0100.169 - Beilage 1.1

Appenzell Ausserrhoden

Obergericht Appenzell Ausserrhoden

Geschäftsbericht 2022

Appenzell Ausserrhoden

Obergericht Appenzell Ausserrhoden

Trogen, im Februar 2023

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Wir lassen Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2022 zukommen mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für das Vertrauen, das Sie der Justiz entgegengebracht haben, danken wir Ihnen.

Hochachtungsvoll

Der Obergerichtspräsident
Walter Kobler

Inhaltsverzeichnis

Editorial **6**

Obergericht **9**

Struktur des Obergerichts 10

Zusammensetzung des Obergerichts 12

Allgemeines 14

Geschäftsentwicklung 16

Statistiken 18

Kantonsgericht **31**

Struktur des Kantonsgerichts 32

Zusammensetzung des Kantonsgerichts 33

Allgemeines 34

Geschäftsentwicklung 35

Statistiken 36

Schlichtungsbehörden **43**

Struktur der Schlichtungsbehörden 44

Zusammensetzung der Schlichtungsbehörden 45

Allgemeines 46

Geschäftsentwicklung 47

Statistiken 48

Editorial

Wir durften Ihnen letztes Jahr den ersten neugestalteten Geschäftsbericht unterbreiten. Wir danken Ihnen für die wohlwollende Aufnahme anlässlich der Beratung im Kantonsrat am 9. Mai 2022. Das neu eingeführte Konzept wird deshalb weitergeführt.

Bei der Staatsanwaltschaft Appenzell Ausserrhoden wurden im Jahr 2010 rund 2 500 Fälle behandelt, 10 Jahre später sind es rund 4 000 Fälle. Um die zusätzliche Arbeitslast zu bewältigen, wurde die Staatsanwaltschaft in der jüngeren Vergangenheit personell massiv aufgestockt (von 430 auf 660 Stellenprozent bei den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten, zusätzlich 150 Stellenprozent für direkt der Staatsanwaltschaft unterstellte Ermittlerinnen und Ermittler). Bei den Gerichten haben sich die Fallzahlen im strafrechtlichen Bereich ebenfalls nach oben entwickelt. Mitte der 2010er Jahre wurden etwa beim Obergericht im Durchschnitt 35 strafrechtliche Berufungen und Beschwerden eingereicht. 2020 und 2021 ist diese Zahl auf 45 und 2022 sogar auf 50 gestiegen. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg bei den Berufungen, die materiell beurteilt werden müssen. Die Eingänge haben sich hier verdreifacht (von durchschnittlich 7 in den Vorjahren auf 21 im Jahr 2022). Der Aufwand in diesen Fällen ist bedeutend grösser als in allen anderen Fallkategorien, weil von Gesetzes wegen zwingend eine mündliche Verhandlung mit ausführlicher Befragung des Beschuldigten stattfinden muss. Hinzu kommt, dass die Fälle von Handlungen gegen die sexuelle Integrität massiv zugenommen haben. Es handelt sich dabei häufig um sogenannte Vier-Augen-Delikte, die zu einem besonderen Aufwand bei der Beurteilung der Schuldfrage führen. In den vergangenen zwei Jahren ist es deshalb beim Obergericht zu Verzögerungen bei der Behandlung der Strafrechtsfälle gekommen. Es wird sich zeigen, ob beim Obergericht mit der Aufstockung der Gerichtsschreiberstellen um 50 Stellenprozent – die Umsetzung konnte erst im August 2022 erfolgen – sowie einer Anpassung der internen Arbeitsverteilung das Problem mittelfristig gelöst werden kann.

In den Jahren 2020 und 2021 hat das Bundesgericht in mehreren Leitentscheiden die familienrechtlichen Unterhaltsberechnungen vereinheitlicht und verschiedene Faustregeln aufgehoben. Letzteres führt zwar zu mehr Einzelfallgerechtigkeit, erhöht aber den Aufwand beträchtlich. In der Praxis zeigt sich zudem, dass die Ergebnisse nach alter und neuer Rechtsprechung in vielen Fällen nahe beieinander liegen. Hinsichtlich der Methode der Unterhaltsberechnung mussten sich die ausserrhoder Gerichte nicht umstellen, weil sie schon bisher mit der nun in der ganzen Schweiz geltenden Methode gearbeitet hatten. Hingegen hat die Praxisänderung erhebliche Auswirkungen auf die konkrete Berechnung des Unterhalts. Die ausserrhoder Gerichte

bedienen sich dafür eines elektronischen Tools, das insbesondere automatisiert die vom Bundesgericht geforderte Steuerberechnung aller Beteiligten – inklusive der Anteile der Kinder – durchführt. Ist der Unterhalt für längere Zeiträume mit mehreren Wechseln bei den Berechnungsfaktoren zu ermitteln, sind mehrere separate Berechnungen notwendig. Dies erhöht den Aufwand markant und führt selbst in relativ einfachen Fällen zu Urteilen mit mehreren Dutzend Seiten. Das Obergericht hat in vier Fällen die neue Praxis umgesetzt. Die vier Urteile weisen rund 200 Seiten auf! Eine besondere Herausforderung bilden Unterhaltsberechnungen bei alternierender Obhut. Diese Berechnungen sind äusserst komplex und dementsprechend zeitraubend.

Das Thema «Staatsverweigerer» beschäftigt auch die ausserrhoder Gerichtsbehörden, insbesondere aber die Betreibungsämter. Typischerweise bezahlen Staatsverweigerer keine Steuern und Bussen und anerkennen keine staatlichen Behörden, auch nicht die Polizei oder Gerichte. Personen, die die Legitimität des Bundes, der Kantone und der Gemeinden anzweifeln, führen Verfahren, in denen es in der überwiegenden Zahl nicht um die Sache selbst geht, sondern nur um die Durchsetzung der eigenen Haltung. Der Ton dieser Personen ist zuweilen rau; bisher ist es aber noch nicht zu gewalttätigen Vorfällen gekommen. Die Eingaben von Staatsverweigerern sind häufig umfangreich und mit pseudojuristischen Ausdrücken durchsetzt. Die Prüfung dieser Eingaben muss trotzdem seriös und gründlich erfolgen, was aber zu erheblichem Zusatzaufwand führt.

Ende des Berichtsjahrs waren bei den ausserrhoder Gerichtsbehörden insgesamt 35 Personen angestellt (ohne die nebenamtlichen Richterinnen und Richter bzw. die Schlichterinnen und Schlichter, aber inklusive der Gerichtspräsidien sowie der Vermittlerin und der Vermittler). 22 sind Frauen, 13 Männer. 12 arbeiten in einem Vollpensum (davon 5 Frauen), 23 teilzeitlich (davon 17 Frauen). Von den Personen mit juristischer Ausbildung sind 12 Frauen, 11 Männer.

Bei den Gerichtsbehörden des Kantons Appenzell Ausserrhoden sind im vergangenen Jahr insgesamt 2107 Verfahren (Vorjahr: 2192) neu eingegangen. Erledigt werden konnten 2177 Verfahren (Vorjahr: 2194). Pendent blieben 636 Fälle (Vorjahr: 706).

Obergericht

Struktur des Obergerichts

Obergericht

Gesamtgericht
Präsidium / Vizepräsidium

1. Abteilung

Berufungen und Beschwerden gegen Entscheide der Abteilungen des Kantonsgerichts in Zivilsachen

Berufungen gegen materielle Entscheide des Kantonsgerichts in Strafsachen

2. Abteilung

Steuerrecht

Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellungen

Beschwerden gegen formelle Entscheide der Staatsanwaltschaft und des Kantonsgerichts in Strafsachen

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

3. Abteilung

Sozialversicherungsrecht mit medizinischen Fragestellungen

4. Abteilung

Bau- und Planungsrecht

Ausländerrecht

übriges Verwaltungsrecht

Einzelrichter

Berufungen und Beschwerden gegen Entscheide der Einzelrichter des Kantonsgerichts in Zivilsachen

Beschwerden gegen Zwangsmassnahmen in Strafsachen

Beschwerden gegen Zwangsmassnahmen in Ausländersachen

Beschwerden gegen Entscheide über fürsorgerische Unterbringung

Beschwerden gegen Submissionsent-scheide

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibungen und Konkurs

Beschwerden gegen Verfügungen der Betreibungsämter und des Konkursamtes

Anwaltsaufsichtskommission

Führung des Anwaltsregisters

Aufsichts- und Disziplinartätigkeit

Anwaltsprüfungskommission

Durchführung von Anwaltsprüfungen

Zusammensetzung des Obergerichts

Das Obergericht setzte sich am 1. Juni 2022 wie folgt zusammen:

1. Abteilung
Zivilrecht, strafrechtliche Berufungen und Revisionen

Walter Kobler, Vorsitzender
(in der Regel gerade Fallnummern)
Manuel Hüsser, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Susanne Rohner-Staubli, stv. Vorsitzende
Bernhard Oberholzer
Hanspeter Blaser
Rolf Breu

2. Abteilung
Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellungen, strafrechtliche Beschwerden sowie Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Walter Kobler, Vorsitzender
(i.d.R. gerade Fallnummern)
Manuel Hüsser, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Marc Winiger, stv. Vorsitzender
Ralf Kläger
Meinrad Müller
Janine Lanker

3. Abteilung
Sozialversicherungsrecht mit medizinischen Fragestellungen

Walter Kobler, Vorsitzender
(i.d.R. gerade Fallnummern)
Manuel Hüsser, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Hans-Peter Fischer, stv. Vorsitzender
Florian Windisch
Markus Schneider
Erwin Ganz

4. Abteilung
Bau- und Planungsrecht, übriges Verwaltungsrecht

Walter Kobler, Vorsitzender
(i.d.R. gerade Fallnummern)
Manuel Hüsser, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Ernst Graf-Beutler, stv. Vorsitzender
Patrik Louis
Daniela Cadosch Autolitano
Michèle Gasser Aebischer

Einzelrichter
Walter Kobler *(i.d.R. gerade Fallnummern)*
Manuel Hüsser *(i.d.R. ungerade Fallnummern)*

Stellvertreter/innen der Einzelrichter

Zivil- und Strafrecht
Bernhard Oberholzer
Susanne Rohner-Staubli
Marc Winiger
Ralf Kläger

Verwaltungsrecht
Michèle Gasser Aebischer
Patrik Louis
Florian Windisch
Marc Winiger

Kommissionen

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs
Manuel Hüsser, Präsident
Bernhard Oberholzer
Susanne Rohner-Staubli

Ersatzmitglieder
Walter Kobler
Hanspeter Blaser

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
Walter Kobler, Präsident
Susanne Rohner-Staubli
Piergiorgio Giuliani, Rechtsanwalt
Patrik Louis
Felix Ludwig, Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder
Fidel Cavelti, Rechtsanwalt
Marc Winiger
Anja Müller-Gerteis, Rechtsanwältin

Anwaltsprüfungskommission
Markus Joos, Rechtsanwalt, Präsident
Barbara Schittli, Obergerichtsschreiberin
Bernhard Oberholzer
Andrea Caroni, Rechtsanwalt
Manuel Hüsser

Ersatzmitglieder
Marc Winiger
Caroline Nordin, Kantonsgerichtsvizepräsidentin
Roger Nobs, Ratschreiber

Mitarbeitende

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber
Monika Epprecht (50 %)
Marc Giger (70 %)
Daniel Hofmann (100 %)
Annika Mauerhofer (60 %)
Barbara Schittli (70 %)
Barbara Widmer (55 %)

Kanzlei
Rosa Maria Fardella (100 %)
Claudia Gasser-Rohner (80 %)
Cornelia Tanner-Schläpfer (50 %)

Allgemeines

Personelles
Bei den Mitgliedern des Gerichts sind keine Rücktritte zu verzeichnen. Ernst Zingg ist nach seiner Wahl in den Kantonsrat als Mitglied und Präsident der Anwaltsaufsichtskommission sowie als Mitglied der Anwaltsprüfungskommission zurückgetreten. Als neuer Präsident der Anwaltsaufsichtskommission wurde Walter Kobler eingesetzt. Als neues Ersatzmitglied dieser Kommission wurde Anja Müller-Gerteis, Rechtsanwältin, gewählt. Für die Anwaltsprüfungskommission wählte das Gesamtobergericht Andrea Caroni, Rechtsanwalt, und Manuel Hüsser als neue Mitglieder und Carolin Nordin, Kantonsgerichtsvizepräsidentin, sowie Roger Nobs, Ratschreiber, als neue Ersatzmitglieder. In das Präsidium der Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs wurde Manuel Hüsser eingesetzt. An dessen Platz als Ersatzmitglied dieser Behörde wurde Walter Kobler gewählt.

Die mit dem Budget 2022 beschlossene Aufstockung der Gerichtsschreiberstellen um ein 50 %-Pensum konnte erst per Mitte August 2022 umgesetzt werden. Als zusätzliche Gerichtsschreiberin angestellt wurde MLaw Beatrice Badilatti, St. Gallen. Sie war zuvor während mehreren Jahren als Gerichtsschreiberin am hiesigen Kantonsgericht und zuvor in der gleichen Funktion am Bundesverwaltungsgericht tätig.

Im Juli 2022 hat Fabienne Lanker, Steinach, die Stelle von Rosa Maria Fardella in der Kanzlei übernommen.

Organisatorisches
In der Berichtsperiode erfolgten keine Änderungen der Zuständigkeitsbereiche der Abteilungen. Hingegen wurden im Sommer 2022 die seit 1995 separat geführten Kanzleien für Zivil- und Strafrecht einerseits sowie für Verwaltungsrecht andererseits örtlich und organisatorisch zusammengelegt. In der Folge mussten fünf Arbeitsplätze rochieren. Die Zusammenlegung der Kanzleien führt zur Verteilung des Know-hows aus allen Bereichen auf alle Kanzlistinnen, was bei Abwesenheiten und bei der Verteilung der Arbeit bessere Lösungen ermöglicht. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv.

Infrastruktur
Projekt Justitia 4.0 (Einführung der digitalen Akte und des elektronischen Rechtsverkehrs in der Justiz): Mit den Zuschlägen für die Entwicklung und den Betrieb der Plattform wurden wichtige Meilensteine erreicht. Hinsichtlich des Bundesgesetzes über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) hat der Bundesrat am 29. Juni 2022 das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement beauftragt, bis Ende 2022 eine Botschaft zu Handen des Parlaments auszuarbeiten. Schliesslich wurde im August 2022 entschieden, die österreichische Lösung eines digitalen Arbeitsplatzes weiterzuverfolgen. Hinsichtlich der Schnittstellen zu den Geschäftskontrollen laufen im Moment Machbarkeitsstudien in drei Kantonen. Für die Umsetzung von Justitia 4.0 im Kanton Appenzell Ausserrhoden muss ein Projektteam eingesetzt werden. Der Zeitpunkt der Bildung eines solchen Teams und dessen Zusammensetzung sowie weitere Modalitäten sind im Moment noch offen. Fraglich ist, ob ein solches Projekt mit den vorhandenen Ressourcen bewältigt werden kann.

Bezüglich des Umstieges von der Version 3 zur Version 4 der Geschäftskontrolle Tribuna sind im Berichtsjahr keine Entscheide getroffen worden. Im Moment wird davon ausgegangen, dass die im vorherigen Absatz erwähnten Schnittstellen nur für die Version 4 angeboten werden. Dies würde bedeuten, dass vor der Einführung der digitalen Akte zwingend auf die Version 4 gewechselt werden muss. Die Umstellung von der Version 3 zur Version 4 ist vom Arbeitsaufwand her ebenfalls erheblich. Die zeitnahe Umsetzung beider Projekte wird eine grosse Herausforderung werden.

Für die Werkzeuge der Juristinnen und Juristen des Obergerichts wurden auch im vergangenen Jahr rund 25 000 Franken ausgegeben. Damit finanziert wurde die Anschaffung vieler Bücher, aber auch die Zugänge zu juristischen Rechercheplattformen. Eine bietet knapp über 800 000 vernetzte Dokumente an, eine andere über 590 000 Entscheide (nur von schweizerischen Gerichten und Verwaltungen) und zudem rund 155 000 Gesetzgebungsmaterialien.

Bei allen Gerichtsbehörden wurden im vierten Quartal unter der Federführung der ARI bei sämtlichen Arbeitsplätzen die Zero Clients, die Bildschirme sowie die Telefone durch neue Geräte ersetzt.

Für die Publikation der Entscheide im Internet steht eine neue Technologie zur Verfügung. Für deren Anschaffung wurde ein kleines Projekt gestartet, an dem auch die Kantonskanzlei beteiligt ist.

An einem knapp 2 Millionen Franken schweren Projekt zum Ersatz der Schliessanlagen in den Gebäuden der kantonalen Verwaltung sind die Gerichtsbehörden durch einen Vertreter des Obergerichts beteiligt.

Finanzielles
Die Ausgaben für unentgeltliche Rechtsverbeiständungen und amtliche Verteidigungen haben sich im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt auf 147 500 Franken. Aus Rückforderungen von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbeiständung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr nur 16 500 Franken (Vorjahr 33 600 Franken) verbucht werden.

Geschäftsentwicklung

Vergleichbarkeit
Es sei an dieser Stelle hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Zahlen erneut der Hinweis erlaubt, dass die Aufgabenverteilung in den vergangenen 10 Jahren mehrfach geändert werden musste, weil entweder neue Aufgaben zu übernehmen waren (so im Jahr 2013 die Fälle aus dem Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes) oder eine ausgeglichenere Arbeitsbelastung erreicht werden sollte. In der Amtsperiode 2011 bis 2015 bestand eine 5. Abteilung, obwohl die Zahl der Richter nicht erhöht worden war. Dies hatte zur Folge, dass vier nebenamtliche Richter in zwei Abteilungen Einsitz nehmen mussten. Im vorliegenden Bericht erscheint diese Abteilung nicht, weil sie keine tatsächliche Entlastung darstellte. Die entsprechenden Fälle wurden nach Sachgebieten auf die anderen Abteilungen verteilt. Betroffen von Veränderungen waren nur die Abteilungen eins und zwei. Seit dem Kalenderjahr 2019 weisen auch diese beiden Abteilungen ihre heutigen Aufgabenbereiche auf. Bei der dritten und vierten Abteilung wurden die Zuständigkeiten in den vergangenen Jahren nicht verändert, weshalb volle Vergleichbarkeit besteht.

Geschäftsgang der Abteilungen
In der 1. Abteilung nahmen im Berichtsjahr sowohl die Neueingänge (34, Vorjahr 22) als auch die Erledigungen (23, Vorjahr 17) zu. Während die neu eingegangenen Zivilrechtsfälle (4) sich im Rahmen des Vorjahres (5) bewegten, gingen deutlich mehr Strafrechtsfälle ein (30, Vorjahr 15). Trotz mehr erledigten Fällen blieben aufgrund der grösseren Anzahl Neueingänge am Ende des Berichtsjahres mehr Fälle pendent (36, Vorjahr 25).

Die 2. Abteilung hatte im Berichtsjahr mit 75 Neueingängen (Vorjahr 118) einen ausgeprägten Rückgang zu verzeichnen. Dieser erstreckte sich mit Ausnahme der Beschwerden im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, wo eine Zunahme der Fälle zu verzeichnen war (11, Vorjahr 7), über sämtliche Bereiche. Während sich die Fallzahlen bei den abgaberechtlichen (36, Vorjahr 69) und sozialversicherungsrechtlichen Verfahren ohne medizinische Fragestellung (7, Vorjahr 14) praktisch halbierten, fiel die Abnahme bei den strafrechtlichen Beschwerdefällen (20, Vorjahr 27) moderater aus. Weil zudem mehr Fälle erledigt wurden (126, Vorjahr 103), waren am Ende des Berichtsjahres lediglich noch 46 Verfahren (Vorjahr 97) pendent.

In der 3. Abteilung bewegte sich die Anzahl Neueingänge (29) ungefähr im Rahmen des Vorjahres (26). Weil die Erledigungen zurückgingen (31, Vorjahr 53), blieb die Anzahl Pendenzen mit 22 (Vorjahr 24) in etwa konstant. Der markante Rückgang der Fälle in der 3. Abteilung in den letzten beiden Jahren ist teilweise auf neue Abläufe innerhalb der IV-Stelle zurückzuführen. In komplexen Fällen wird frühzeitig der Rechtsdienst beigezogen und es werden die Fälle interdisziplinär besprochen. Beides führte zu einer Reduktion der Anzahl der Beschwerden.

In der 4. Abteilung gingen die Neueingänge im Berichtsjahr um rund 30 % zurück (32, Vorjahr 45) und auch die Erledigungen nahmen etwas ab (44, Vorjahr 51). Dies führte am Ende des Berichtsjahres zu einer deutlich tieferen Anzahl Pendenzen (23, Vorjahr 35). Inhaltlich blieb die Anzahl Beschwerden aus dem Gebiet Bau- und Raumplanungsrecht praktisch gleich (13, Vorjahr 14). Auch in den Bereichen Ausländerrecht (2, Vorjahr 3), politische Rechte (1, Vorjahr 3) und Strassenverkehr (2, Vorjahr 3) gab es – allerdings auf tiefem Niveau – nur geringfügige Veränderungen. Im öffentlichen Personalwesen war kein neuer Fall zu verzeichnen (Vorjahr 4).

Geschäftsgang der Einzelrichter
Bei den Einzelrichtern gingen im Berichtsjahr mit 166 (Vorjahr 148) rund 11 % mehr neue Fälle ein. Die Anzahl Erledigungen nahm mit 180 (Vorjahr 146) deutlich zu. Das hatte zur Folge, dass per Ende 2022 lediglich noch 20 (Vorjahr 34) Verfahren pendent waren.

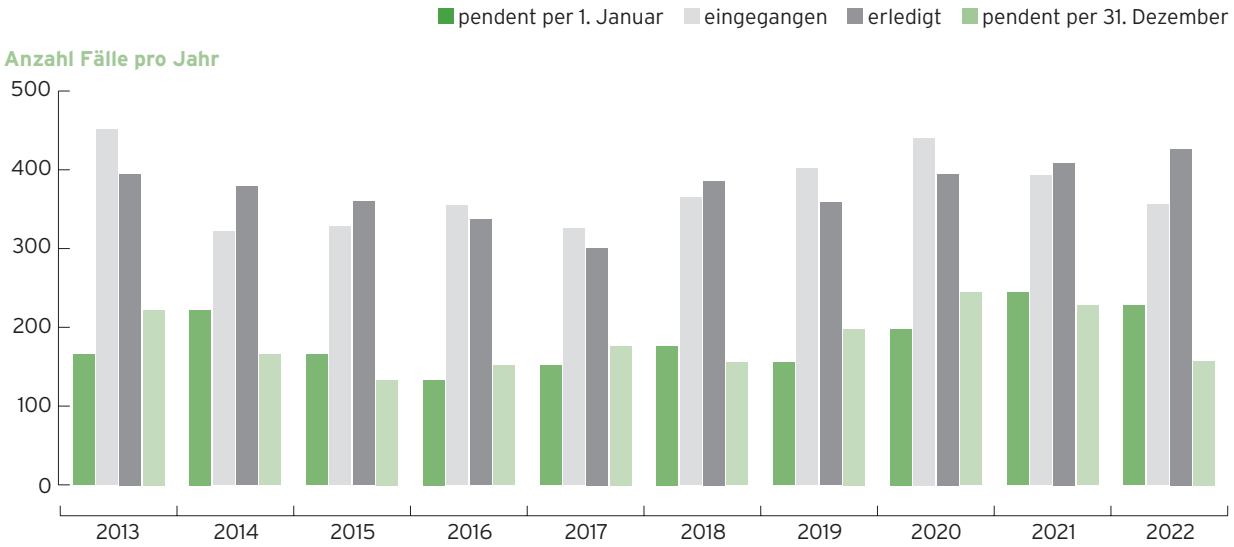
Geschäftsgang der Kommissionen
Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs:
Die Zahl der Neueingänge ging im Berichtsjahr mit 14 (Vorjahr 24) um rund 40 % zurück. Die Erledigungen nahmen ungefähr im gleichen Umfang ab (17, Vorjahr 28). Per Ende 2022 waren noch 8 Verfahren pendent (Vorjahr 11). Alle Betreibungsämter sowie das Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden wurden der gesetzlichen Inspektion unterzogen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Erhebung wie bereits im Vorjahr schriftlich durchgeführt.

Die Anwaltsaufsichtskommission hatte im Berichtsjahr 7 (Vorjahr: 11) Neueingänge zu verzeichnen. Erledigt wurden 7 Fälle (Vorjahr: 12). Am Ende des Berichtsjahres blieben 3 Fälle pendent.

Anwaltsprüfungskommission:
Im Berichtsjahr traten 4 Kandidaten und Kandidatinnen zu 4 schriftlichen und 1 mündlichen Prüfung an. 1 Kandidatin bestand beide Prüfungen und erhielt in der Folge das appenzell-ausserrhodische Anwaltspatent verliehen (Vorjahr 2).

Entwicklung und Geschäftslast des

Gesamtobergerichts (mit Kommissionen)

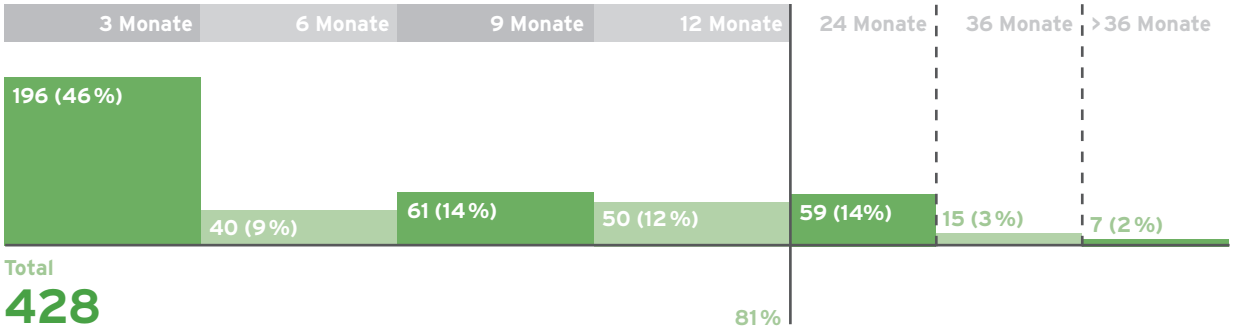


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	166	223	166	134	152	177	156	199	245	229
eingegangen	453	323	329	356	327	366	403	442	394	357
erledigt	396	380	361	338	302	387	360	396	410	428
pendent per 31. Dezember	223	166	134	152	177	156	199	245	229	158

Weiterzug ans Bundesgericht

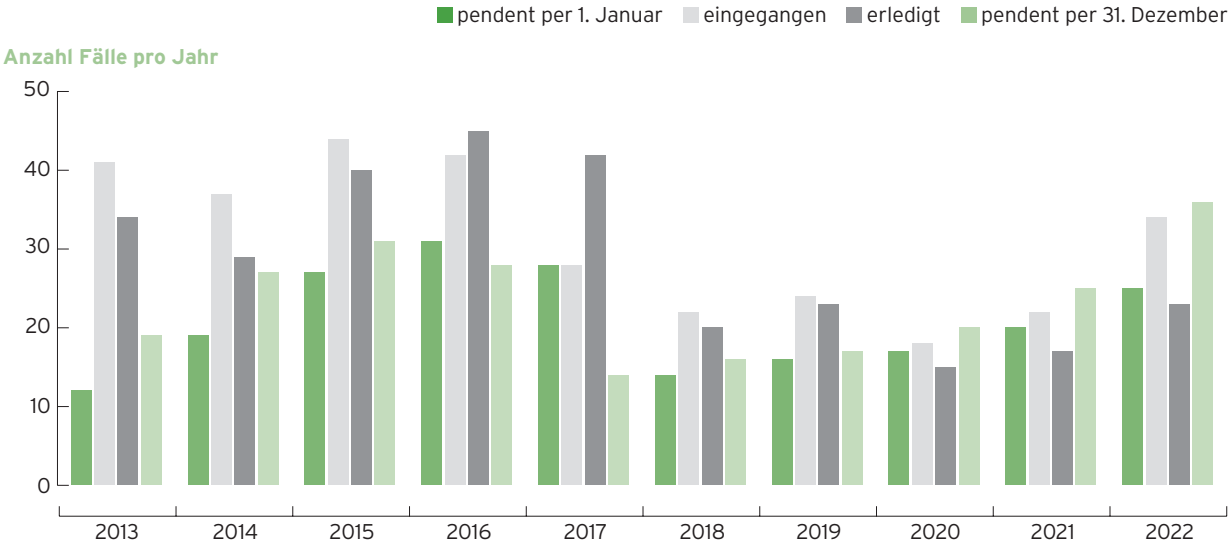
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	33	24	27	49	46	44	50	59
erledigte Beschwerden	39	24	30	37	53	45	34	40
abgewiesen / nicht eingetreten	34	18	23	30	51	43	30	36
teilweise gutgeheissen	3	1	2	2	1	1	1	3
gutgeheissen	2	5	5	5	1	1	3	1

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Entwicklung und Geschäftslast der

1. Abteilung des Obergerichts

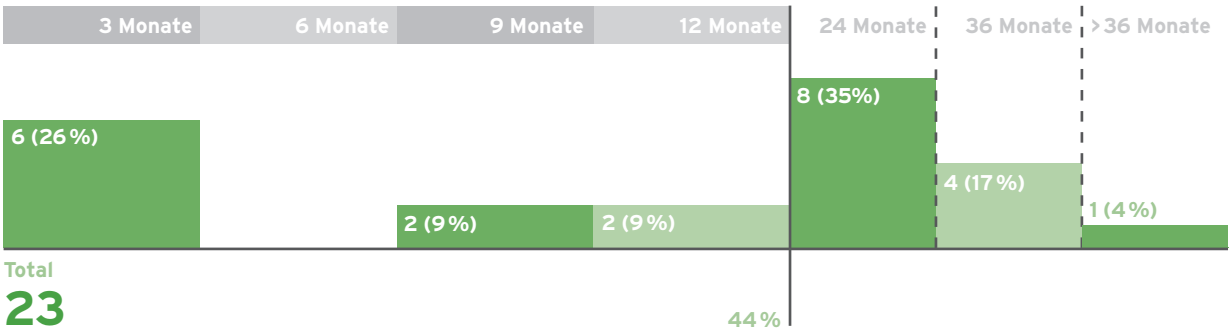


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	12	19	27	31	28	14	16	17	20	25
eingegangen	41	37	44	42	28	22	24	18	22	34
erledigt	34	29	40	45	42	20	23	15	17	23
pendent per 31. Dezember	19	27	31	28	14	16	17	20	25	36

Weiterzug ans Bundesgericht

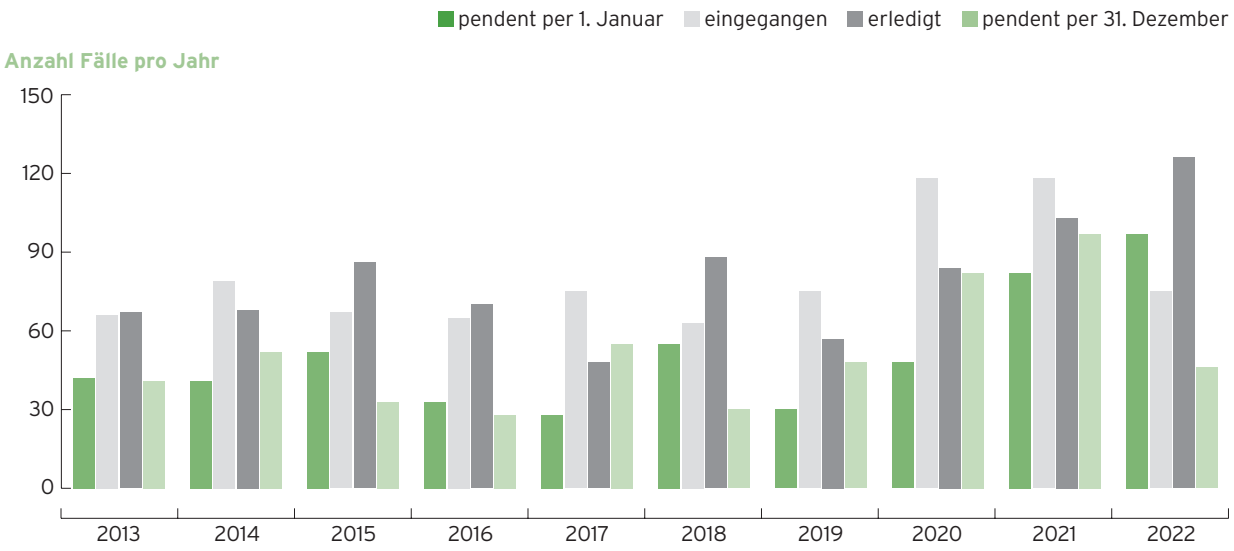
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	6	9	4	4	4	-	4	2
erledigte Beschwerden	6	5	7	2	8	1	1	4
abgewiesen / nicht eingetreten	6	5	4	1	7	1	1	3
teilweise gutgeheissen	-	-	1	-	1	-	-	-
gutgeheissen	-	-	2	1	-	-	-	1

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Entwicklung und Geschäftslast der

2. Abteilung des Obergerichts

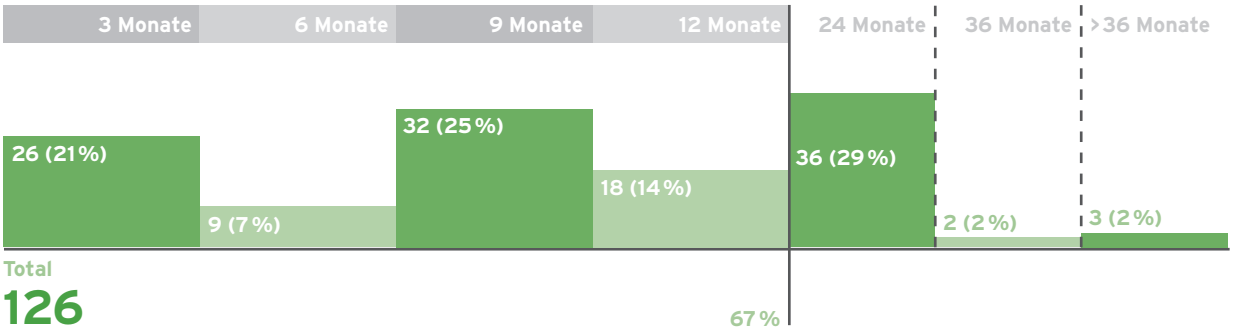


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	42	41	52	33	28	55	30	48	82	97
eingegangen	66	79	67	65	75	63	75	118	118	75
erledigt	67	68	86	70	48	88	57	84	103	126
pendent per 31. Dezember	41	52	33	28	55	30	48	82	97	46

Weiterzug ans Bundesgericht

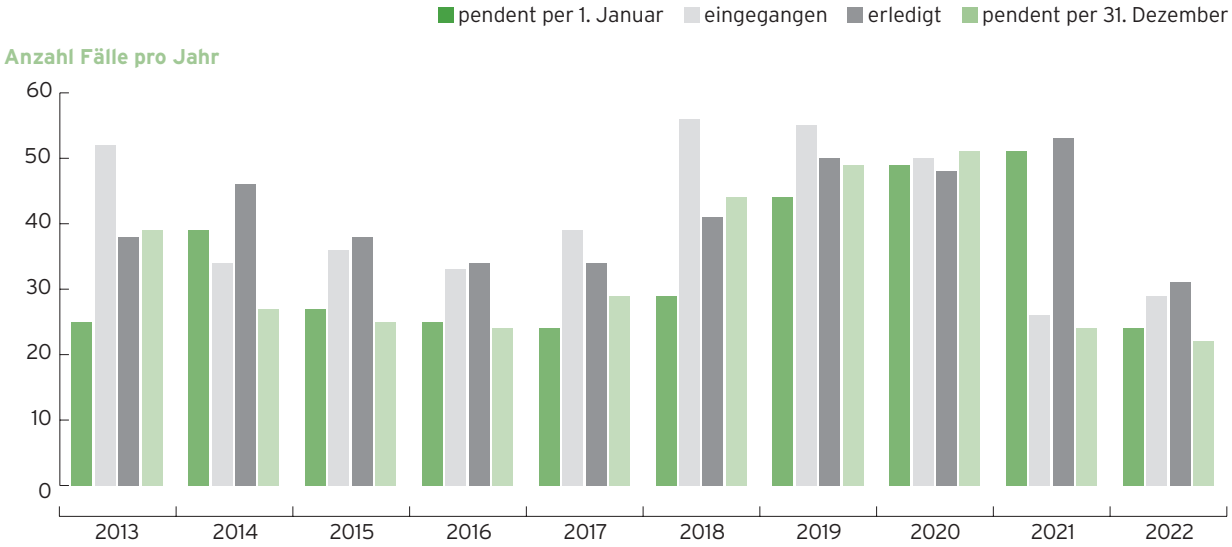
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	7	4	1	11	7	4	11	25
erledigte Beschwerden	9	4	2	9	9	5	5	14
abgewiesen / nicht eingetreten	7	3	-	6	9	5	5	12
teilweise gutgeheissen	2	-	-	-	-	-	-	2
gutgeheissen	-	1	2	3	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Entwicklung und Geschäftslast der

3. Abteilung des Obergerichts

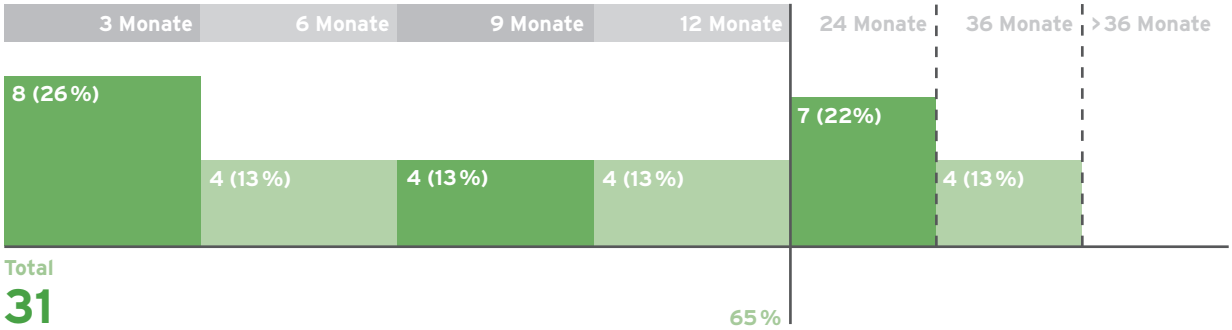


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	25	39	27	25	24	29	44	49	51	24
eingegangen	52	34	36	33	39	56	55	50	26	29
erledigt	38	46	38	34	34	41	50	48	53	31
pendent per 31. Dezember	39	27	25	24	29	44	49	51	24	22

Weiterzug ans Bundesgericht

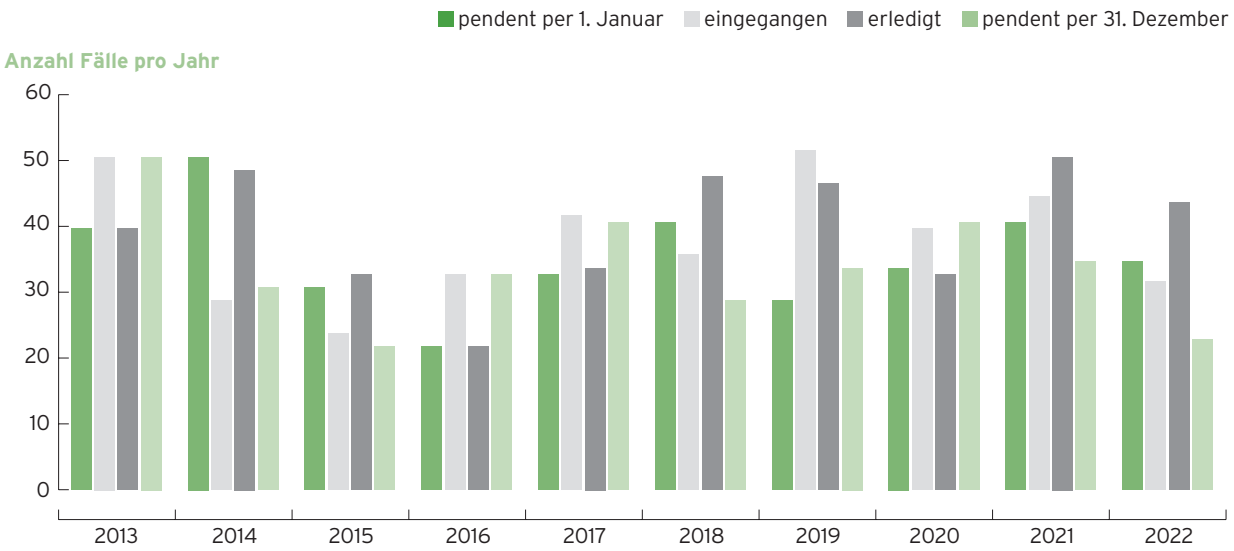
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	4	1	6	5	9	7	7	4
erledigte Beschwerden	5	2	3	7	10	7	5	3
abgewiesen / nicht eingetreten	3	2	1	6	9	7	4	2
teilweise gutgeheissen	1	-	1	-	-	-	1	1
gutgeheissen	1	-	1	1	1	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Entwicklung und Geschäftslast der

4. Abteilung des Obergerichts

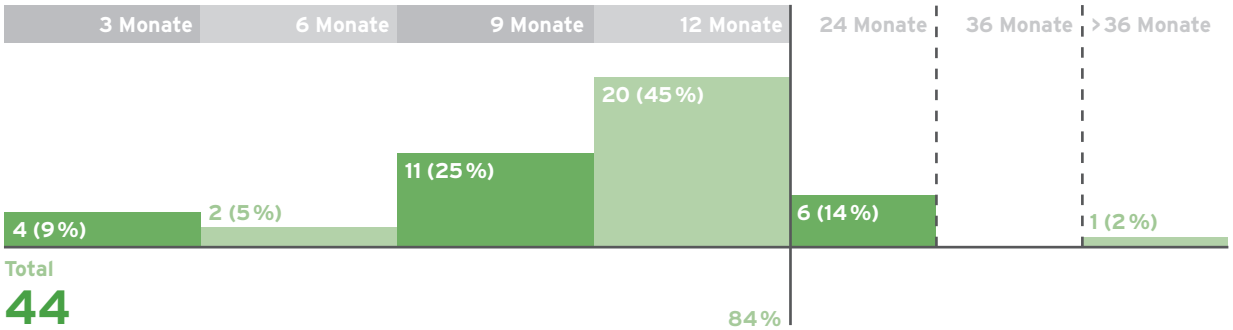


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	40	51	31	22	33	41	29	34	41	35
eingegangen	51	29	24	33	42	36	52	40	45	32
erledigt	40	49	33	22	34	48	47	33	51	44
pendent per 31. Dezember	51	31	22	33	41	29	34	41	35	23

Weiterzug ans Bundesgericht

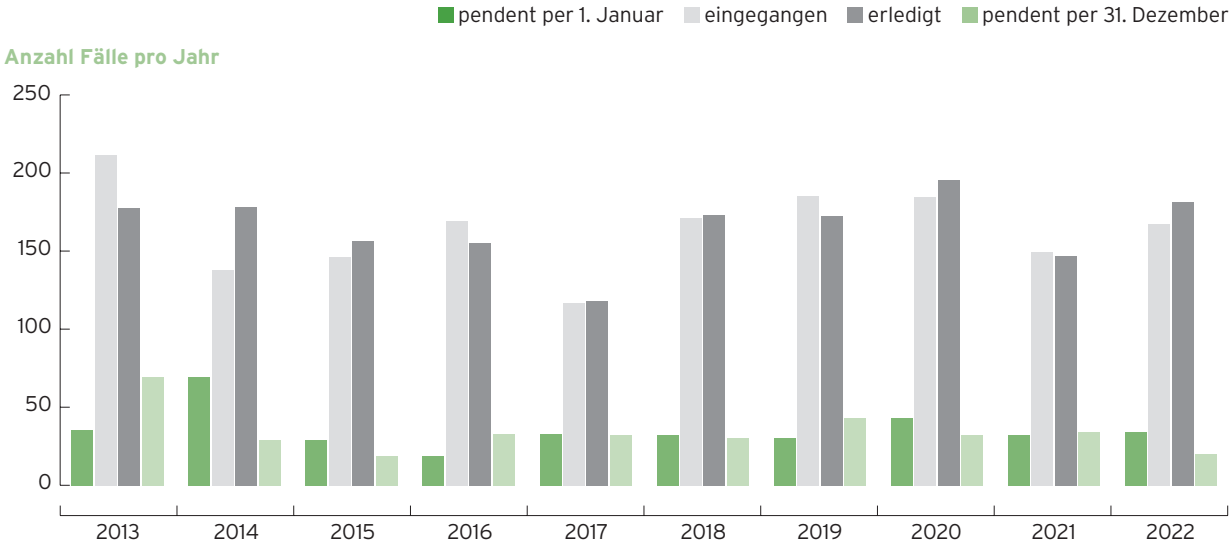
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	7	2	5	14	16	4	13	8
erledigte Beschwerden	7	6	4	8	14	10	7	5
abgewiesen / nicht eingetreten	7	2	4	7	14	9	6	5
teilweise gutgeheissen	-	-	-	1	-	1	-	-
gutgeheissen	-	4	-	-	-	-	1	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Entwicklung und Geschäftslast der

Einzelrichter des Obergerichts

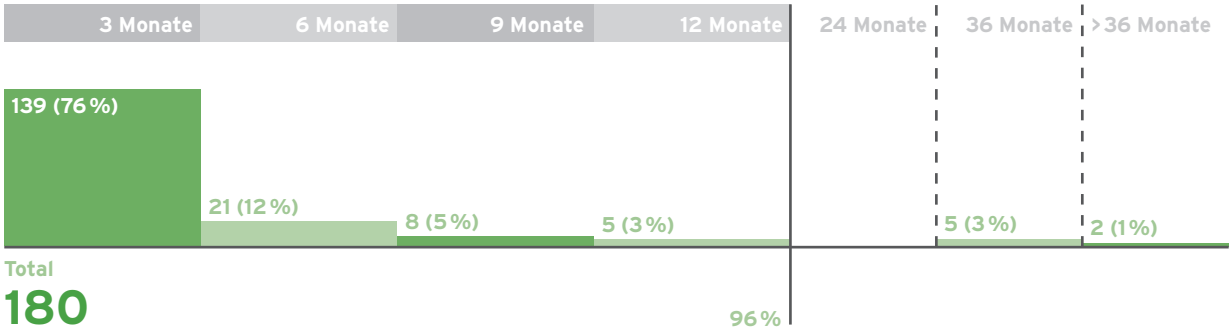


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	35	69	29	19	33	32	30	43	32	34
eingegangen	210	137	145	168	116	170	184	183	148	166
erledigt	176	177	155	154	117	172	171	194	146	180
pendent per 31. Dezember	69	29	19	33	32	30	43	32	34	20

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	9	8	11	15	7	28	14	18
erledigte Beschwerden	12	7	14	11	11	20	15	14
abgewiesen / nicht eingetreten	11	6	14	10	11	19	13	14
teilweise gutgeheissen	-	1	-	1	-	-	-	-
gutgeheissen	1	-	-	-	-	1	2	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Bereich Verwaltungsrecht
Art der Erledigung nach Vorinstanz

		2019	2020	2021	2022
Regierungsrat	gutgeheissen	1	1	-	-
	teilweise gutgeheissen	1	2	1	3
	abgewiesen	5	5	4	4
	nicht eingetreten/abschreiben	2	-	1	-
	Total	9	8	6	7
Departemente	gutgeheissen	2	3	5	4
	teilweise gutgeheissen	4	9	6	4
	abgewiesen	21	8	18	18
	nicht eingetreten/abschreiben	10	7	19	11
	Total	37	27	48	37
Steuerverwaltung	gutgeheissen	4	4	6	7
	teilweise gutgeheissen	-	4	10	5
	abgewiesen	6	11	21	32
	nicht eingetreten/abschreiben	13	36	31	21
	Total	23	55	68	65
Assekuranz	gutgeheissen	-	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	-	-	1	-
	abgewiesen	-	-	-	1
	nicht eingetreten/abschreiben	-	-	-	1
	Total	-	-	1	2
Ausgleichskasse	gutgeheissen	-	-	-	2
	teilweise gutgeheissen	-	1	1	1
	abgewiesen	1	2	1	6
	nicht eingetreten/abschreiben	3	1	2	-
	Total	4	4	4	9
IV-Stelle	gutgeheissen	9	12	14	4
	teilweise gutgeheissen	7	6	9	-
	abgewiesen	16	6	10	6
	nicht eingetreten/abschreiben	9	9	6	9
	Total	41	33	39	19

		2019	2020	2021	2022
Krankenversicherer	gutgeheissen	-	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	-	2	-	4
	abgewiesen	1	-	2	2
	nicht eingetreten/abschreiben	2	1	-	-
	Total	3	3	2	6
Unfallversicherer	gutgeheissen	1	4	1	2
	teilweise gutgeheissen	1	2	4	3
	abgewiesen	3	5	6	6
	nicht eingetreten/abschreiben	1	1	1	-
	Total	6	12	12	11
Arbeitslosenkasse /Arbeitsamt	gutgeheissen	-	1	2	3
	teilweise gutgeheissen	1	-	-	-
	abgewiesen	1	-	4	3
	nicht eingetreten/abschreiben	1	1	1	1
	Total	3	2	7	7
Personalvorsorgeeinrichtungen	gutgeheissen	-	-	1	-
	teilweise gutgeheissen	1	-	-	-
	abgewiesen	-	-	-	1
	nicht eingetreten/abschreiben	1	-	-	1
	Total	2	-	1	2
KESB	gutgeheissen	-	1	-	-
	teilweise gutgeheissen	1	-	2	1
	abgewiesen	5	4	9	12
	nicht eingetreten/abschreiben	9	11	6	7
	Total	15	16	17	20
Übrige	gutgeheissen	5	6	5	2
	teilweise gutgeheissen	-	-	-	2
	abgewiesen	5	8	11	13
	nicht eingetreten/abschreiben	9	7	8	10
	Total	19	21	24	27
Total	gutgeheissen	22	32	34	24
	teilweise gutgeheissen	16	26	34	23
	abgewiesen	64	49	86	104
	nicht eingetreten/abschreiben	60	74	75	61
	Total	162	181	229	212

Rechtsgebiete der von den Abteilungen im Verwaltungsrecht erledigten Verfahren

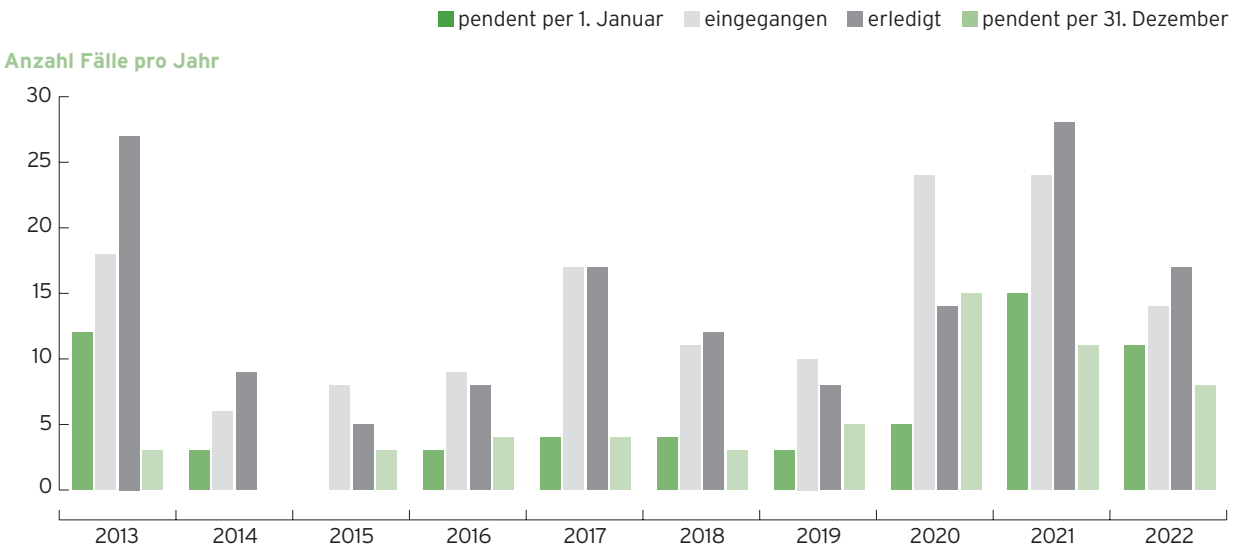
	2019	2020	2021	2022
Direkte Bundessteuer	8	16	21	14
Staats- und Gemeindesteuer	9	31	32	47
Militärpflichtersatz	1	2	–	–
Übrige Steuern und Abgaben	3	2	1	3
Amtliche Grundstückschätzungen	–	–	–	–
Übriges Steuerrecht	–	3	10	–
Alters- und Hinterlassenenversicherung	–	2	–	5
Invalidenversicherung	36	32	39	19
Ergänzungsleistungen	1	2	1	2
Berufliche Vorsorge	2	–	1	2
Krankenversicherung	1	1	2	4
Unfallversicherung	6	12	11	10
Arbeitslosenversicherung	1	1	3	1
Militärversicherung / EO	–	–	2	–
Übriges Sozialversicherungsrecht	1	–	1	–
Bau- und Raumplanungsrecht	15	16	18	15
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	–	1	4	2
Umwelt- und Gewässerschutz	–	–	–	–
Ausländerrecht	7	1	4	3
Politische Rechte	2	1	4	2
Öffentliches Personalrecht	–	–	1	4
Gemeinderecht	–	–	–	–
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	10	9	10	15
Übriges ZGB, OR, EG zum ZGB	3	–	–	1
Denkmalpflege, Natur- und Heimatschutz	–	–	–	–
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	2	2	3	2
Sozialhilfe	1	1	3	1
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	2	3	3	2
Wald- und Forstwesen	–	–	–	–
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung	–	–	–	–
Verwaltungsrechtspflege	14	10	5	8
Übriges Verwaltungsrecht	5	3	8	9
Total	**130**	**151**	**187**	**171**

Rechtsgebiete der von den Einzelrichtern im Verwaltungsrecht erledigten Verfahren

	2019	2020	2021	2022
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	31	47	27	27
Vorsorgliche Massnahmen / einstweiliger Rechtsschutz	2	2	3	3
Aufschiebende Wirkung	6	5	7	2
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 15 000 Franken	11	4	12	9
Fürsorgerische Unterbringung	25	32	23	19
Haft im Ausländerrecht	10	5	3	6
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	–	–	–	–
Öffentliches Beschaffungswesen	-	2	2	1
Massnahmen bei häuslicher Gewalt	4	–	–	–
Schiedsgericht nach KVG und UVG	–	2	–	2
Sicherstellung der Steuerforderung	1	–	–	–
Übrige Verfahren	–	5	5	2
Total	**90**	**104**	**82**	**71**

Entwicklung und Geschäftslast der

Aufsichtskommission für Schuldbetreibung und Konkurs

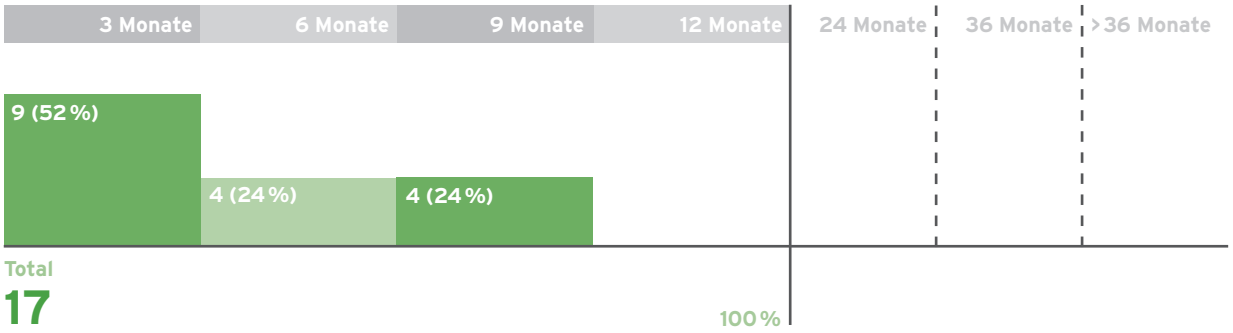


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	12	3	-	3	4	4	3	5	15	11
eingegangen	18	6	8	9	17	11	10	24	24	14
erledigt	27	9	5	8	17	12	8	14	28	17
pendent per 31. Dezember	3	-	3	4	4	3	5	15	11	8

Weiterzug ans Bundesgericht

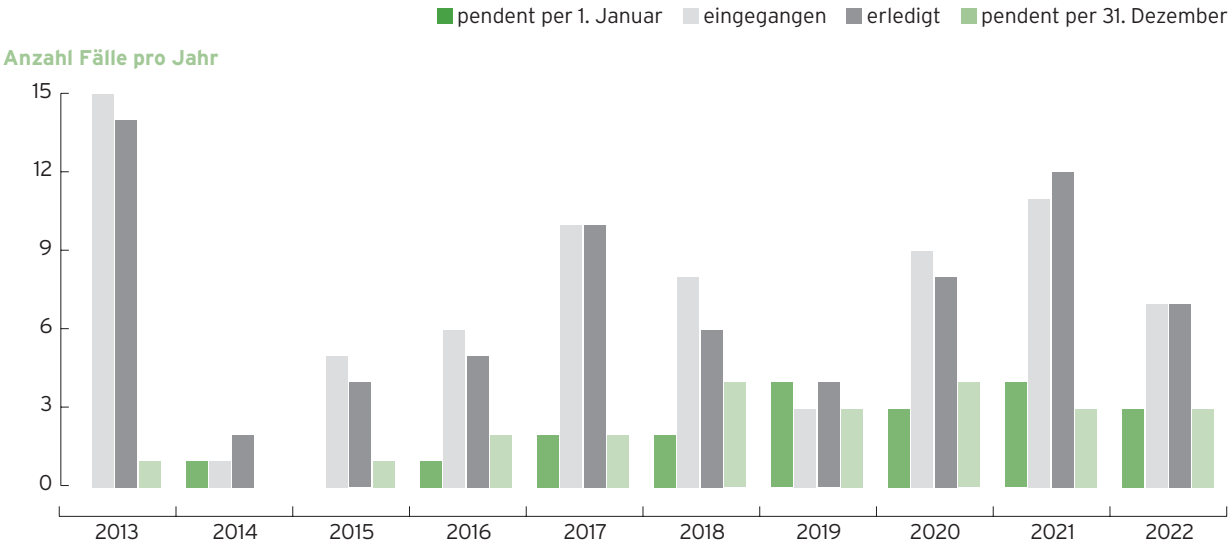
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden ans Bundesgericht	-	-	-	-	3	1	1	2
erledigte Beschwerden	-	-	-	-	1	2	1	-
abgewiesen / nicht eingetreten	-	-	-	-	1	2	1	-
teilweise gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	-	-
gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



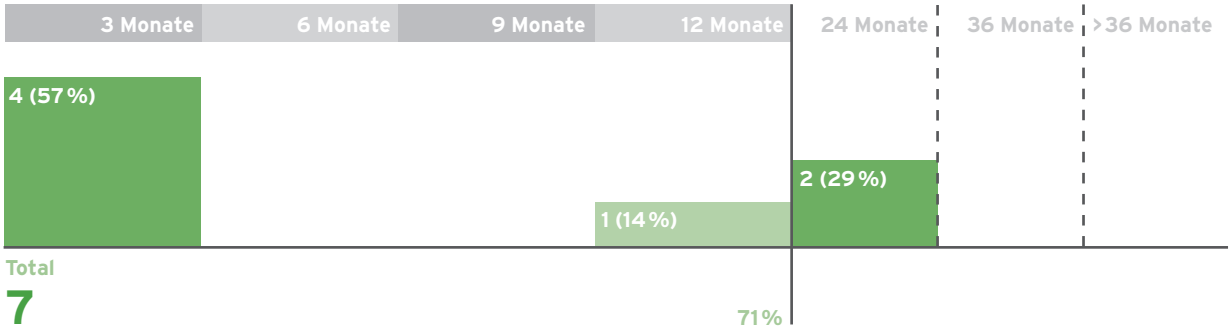
Entwicklung und Geschäftslast der

Anwaltsaufsichtskommission



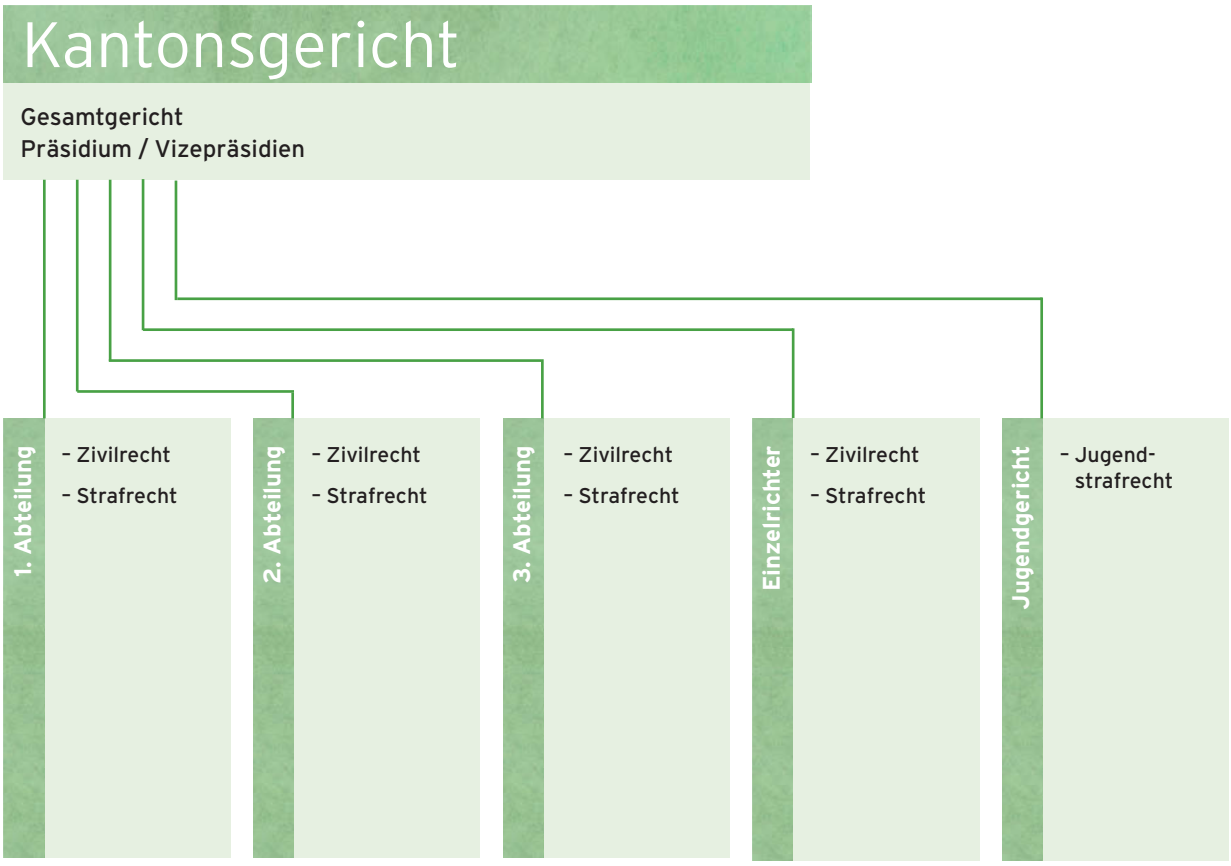
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	-	1	-	1	2	2	4	3	4	3
eingegangen	15	1	5	6	10	8	3	9	11	7
erledigt	14	2	4	5	10	6	4	8	12	7
pendent per 31. Dezember	1	-	1	2	2	4	3	4	3	3

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Kantonsgericht

Struktur des Kantonsgerichts



Zusammensetzung des Kantonsgerichts

Das Kantonsgericht setzte sich am 1. Juni 2022 wie folgt zusammen:

1. Abteilung
Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Pius Gebert, Vorsitzender
Verena Aemisegger-Lutz, stv. Vorsitzende
Barbara Büchler
Claude Eugster
Martin Rentsch

2. Abteilung
Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Caroline Nordin, Vorsitzende
Gabriela Cavelti-Zumbühl, stv. Vorsitzende
Angelina Manser
Martin Rentsch
Tino Walser

3. Abteilung
Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Zulema Rickenbacher, Vorsitzende
Verena Aemisegger-Lutz, stv. Vorsitzende
Adolf Alpiger
Tilla Jacomet
Regula Weisser Blaser

Jugendgericht
Pius Gebert, Vorsitzender
Barbara Büchler, stv. Vorsitzende
Claude Eugster

Einzelrichter und Einzelrichterinnen
Pius Gebert
Caroline Nordin
Zulema Rickenbacher

Stellvertreter/innen der Einzelrichter/innen
Barbara Büchler
Claude Eugster
Martin Rentsch

Mitarbeitende

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber
Beatrice Badilatti (50 %)
Gabriela Frehner (50 %)
Stefan Marti (50 %)
Eveline Trost (60 %)
Daniela Uffer-Dörig (40 %)
Stefan von Aarburg (80 %)
Pietro Maj (100 %)

Kanzlei
Rebecca Benz-Koller (60 %)
Beatrice Kieninger (70 %)
Sarah Metzger (100 %)
Irene Wüst-Graf (85 %)
Fabienne Ziegler (80 %)

Allgemeines

Personelles
Das Berichtsjahr 2022 war von personellen Änderungen geprägt. Zulema Rickenbacher präsidierte ab Januar 2022 die dritte Abteilung des Kantonsgerichts; ausserdem stand sie als Einzelrichterin im Einsatz, nachdem beide Funktionen im Vorjahr aufgrund der Wahl von Manuel Hüsser an das Obergericht für die Zeitspanne von sieben Monaten vakant geblieben waren. Auf Ende Mai 2022 verliess Nadja Bänziger das Kantonsgericht, an welchem sie seit Juni 2019 als nebenamtliche Richterin in der 1. Abteilung, als Jugendrichterin sowie stellvertretende Einzelrichterin gewirkt hatte. Als deren Nachfolger wurde Claude Eugster bestimmt, welcher die neuen Aufgaben ab Juni 2022 übernahm. Claude Eugster ist 41 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter und bei der Kantonspolizei St. Gallen in leitender Funktion tätig.

Auch bei den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern kam es im Berichtsjahr zu Veränderungen: So kehrten im ersten respektive zweiten Quartal des Berichtsjahrs sowohl Daniela Uffer-Dörig als auch Eveline Trost aus den jeweiligen Mutterschaftsurlauben mit reduzierten Pensa zurück. Nicole Gönitzer, welche als deren Stellvertreterin gearbeitet hatte, verliess per Ende Mai 2022 das Kantonsgericht. Mitte August 2022 wechselte Beatrice Badilatti als Gerichtsschreiberin an das Obergericht; als deren Nachfolger konnte Stefan Marti gewonnen werden. Schliesslich war Daniela Uffer-Dörig ab Oktober 2022 erneut für mehrere Monate an der Arbeit verhindert, welche Vakanz mit der befristeten Anstellung von David Inauen aufgefangen werden konnte.

Bei den Kanzlistinnen waren im Berichtsjahr keine personellen Wechsel zu verzeichnen.

Organisatorisches
Weil Zulema Rickenbacher ihren Vorgänger in allen Spruchkörpern ersetzte, blieben die Zuständigkeitsbereiche im Berichtsjahr sowohl mit Blick auf die Abteilungen als auch bezüglich der Einzelrichter/innen unverändert.

In den ersten beiden Monaten des Berichtsjahres führte auch das Kantonsgericht auf Empfehlung das (repetitive) Sars-CoV-2-Testen am Arbeitsplatz ein, wobei sich rund drei Viertel der Belegschaft der freiwilligen Testung unterzog. Mit der Aufhebung sämtlicher Corona-Massnahmen wurden auch die in den Gerichtssälen geltenden besonderen Vorschriften wieder abgeschafft, womit sich der Gerichtsbetrieb ab dem zweiten Quartal des Berichtsjahres normalisierte.

Namentlich im vierten Quartal des Berichtsjahres nahmen verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Weiterbildungsveranstaltungen aus den Bereichen Recht sowie elektronische Datenverarbeitung teil.

Infrastruktur
Aufgrund der personellen Wechsel und den teilweise damit einhergehenden zeitlichen Überschneidungen war der Bedarf an Räumlichkeiten auch im Berichtsjahr gross.

Die im Vorjahr pandemiebedingt teilweise zum Stillstand gekommene Auslieferung von elektronischen Arbeitsinstrumenten wurde im Berichtsjahr überwunden. So wurden im ersten Quartal in beiden Gerichtssälen für die Protokollierung von Verhandlungen neue Notebooks in Betrieb genommen.

Finanzielles
Die Ausgaben für amtliche Verteidigungen oder unentgeltliche Rechtsverbeiständungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 351 603 Franken (Vorjahr 568 666 Franken). Demgegenüber wurden in derselben Zeitspanne von Personen, welchen die amtliche Verteidigung oder die unentgeltliche Rechtsverbeiständung gewährt wurde, 126 797 Franken an die Staatskasse zurückbezahlt. Obwohl die Rückzahlungen gegenüber dem Vorjahr (142 762 Franken) zurückgingen, waren 2022 – im mehrjährigen Vergleich – überdurchschnittlich hohe Zuflüsse zu verzeichnen.

Geschäftsentwicklung

Übersicht
Obwohl das Kantonsgericht leicht weniger Eingänge verzeichnete und gleichzeitig etwas mehr Fälle erledigte, stieg die Zahl der per Ende 2022 pendenten Fälle auf 418 (Vorjahr 406); begründen lässt sich dies mit der höheren Anzahl Pendenzen zu Beginn des Berichtsjahres (406, Vorjahr 386). Dabei erledigte das Kantonsgericht rund vier Fünftel der Verfahren binnen einer Dauer von weniger als drei Monaten, was dem Wert aus dem Vorjahr entspricht. Nach Ablauf von 12 Monaten wurde im Berichtsjahr eine fast vollständige Erledigungsquote erreicht (96 %, Vorjahr 97 %).

Im Berichtsjahr wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Entscheide des Kantonsgerichts angefochten. Gleichzeitig erledigte das Obergericht mehr Rechtsmittelverfahren als 2021, wobei festzustellen ist, dass rund ein Drittel der Rechtsmittel ganz oder in Teilen geschützt wurden. Im Umfang von rund zwei Dritteln bestätigte das Obergericht indessen die angefochtenen Entscheide des Kantonsgerichts vollständig, was der Quote im Vorjahr entspricht.

Geschäftsgang der Abteilungen und des Jugendgerichts
Die 1. Abteilung erledigte im Berichtsjahr leicht mehr Fälle als 2021. Während die Erledigungsquote in der 3. Abteilung unverändert blieb, sank die Zahl der abgeschlossenen Verfahren in der 2. Abteilung im Vergleich zum Vorjahr. Gleichwohl war die Geschäftslast in den drei Abteilungen per Ende 2022 aufgrund divergierender Pendenzen zu Beginn der Berichtsperiode sowie ungleich hoher Eingänge nahezu identisch.

Gemessen an den Erledigungen nach einer Verfahrensdauer von 12 Monaten blieben die Quoten in der 2. und 3. Abteilung im Vergleich zum Vorjahr konstant; in der 1. Abteilung verbesserte sich dieser Wert. Hervorzuheben ist indessen, dass in allen Abteilungen nach Ablauf von 24 Monaten mehr als vier Fünftel der hängigen Verfahren zu einem Abschluss gebracht werden konnten.

Im Jugendstrafbereich verharrten die Fallzahlen auf dem (tiefen) Vorjahresniveau; indessen konnte im Berichtsjahr die Verfahrensdauer verkürzt werden.

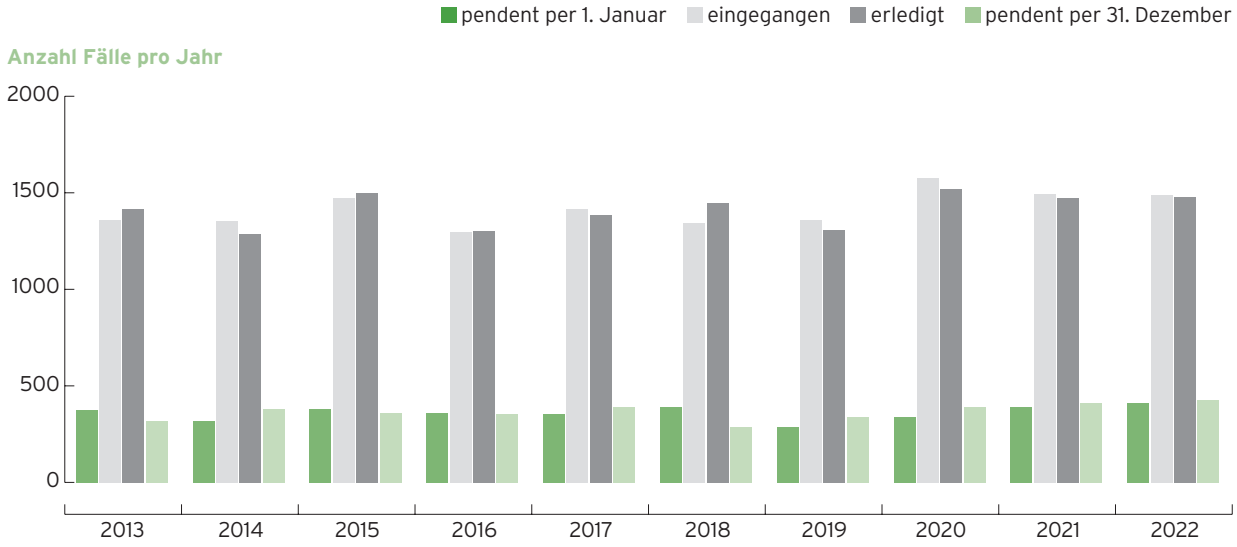
Geschäftsgang der Einzelrichter/innen
Im Vergleich zum Vorjahr mussten etwas weniger Fälle neu zugewiesen werden; ausserdem wurden mehr Fälle erledigt. Weil jedoch gleichzeitig mehr Pendenzen aus dem Vorjahr übernommen werden mussten, war die Geschäftslast am Ende des Berichtsjahrs für die Einzelrichter/innen mit 376 hängigen Verfahren – wie der mehrjährige Vergleich zeigt – überdurchschnittlich hoch. Namentlich bei den Zwangsmassnahmenverfahren, welche regelmässig zeitnah zu erledigen sind, war im Berichtsjahr mit 78 Neueingängen eine markante Zunahme gegenüber dem Vorjahr (53) zu verzeichnen. Damit haben sich die Fallzahlen seit 2020, mithin binnen nur zweier Jahre, mehr als verdoppelt (33), womit sich der bei diesen Verfahren bereits im vergangenen Jahr festgestellte starke Zuwachs im Berichtsjahr unvermindert fortsetzte.

Gleichwohl erledigten die Einzelrichter/innen im Berichtsjahr vier Fünftel der Verfahren binnen einer Dauer von höchstens 3 Monaten; nach Ablauf von 12 Monaten war die Erledigungsquote beinahe vollständig (97 %). Damit blieb die Verfahrensdauer bei der einzelrichterlichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Im Berichtsjahr wurden mehr Entscheide der Einzelrichter/innen angefochten als im Vorjahr. Das Obergericht erledigte auch mehr Rechtsmittelverfahren als 2021. Dabei ist festzustellen, dass rund zwei Drittel der angefochtenen Entscheide von der Rechtsmittelinstanz vollständig bestätigt wurden, welche Quote in etwa dem Vorjahr entspricht.

Entwicklung und Geschäftslast des

Gesamtkantonsgerichts

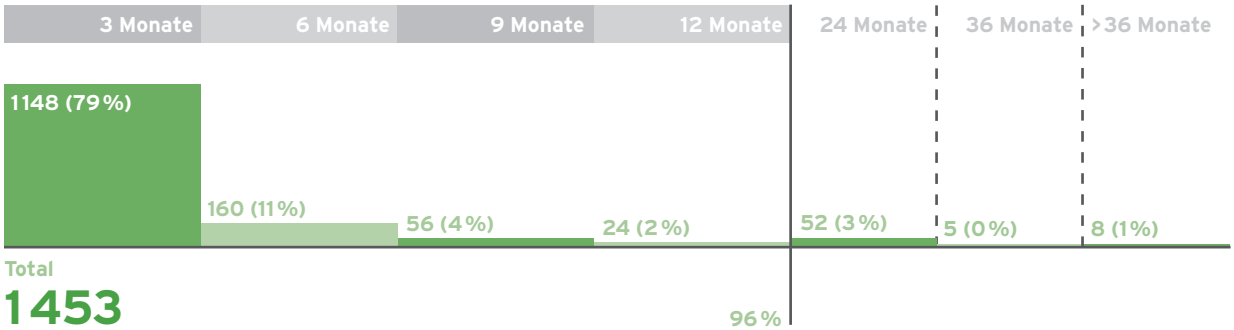


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	367	311	376	355	348	383	281	331	386	406
eingegangen	1334	1328	1450	1272	1394	1320	1337	1550	1469	1465
erledigt	1390	1263	1471	1279	1359	1422	1287	1495	1449	1453
pendent per 31. Dezember	311	376	355	348	383	281	331	386	406	418

Weiterzug ans Obergericht

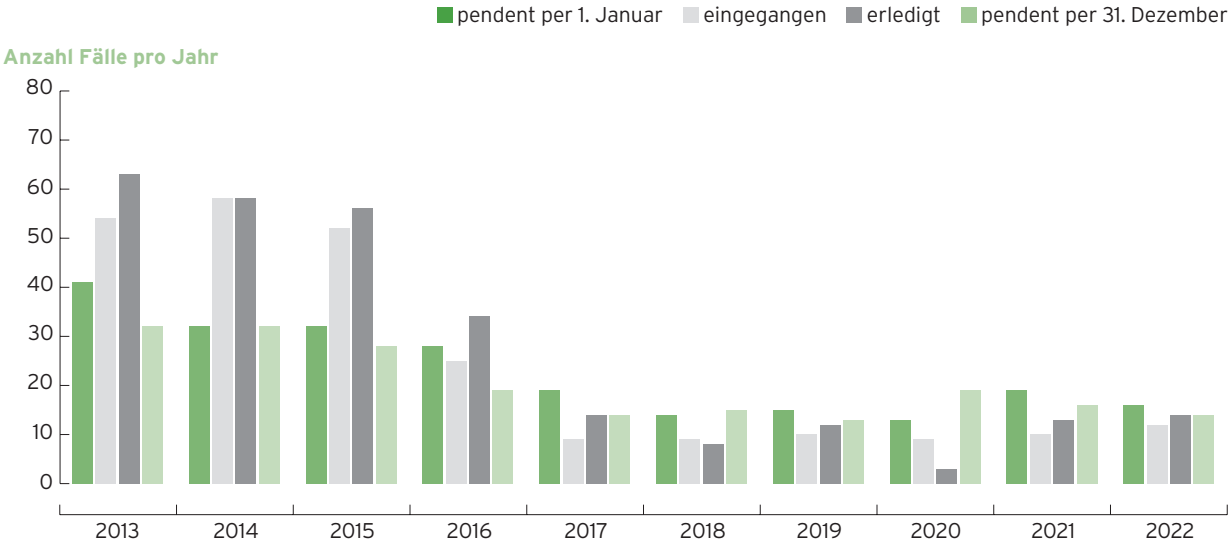
Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden / Berufungen ans Obergericht	58	58	46	50	55	61	46	63
erledigte Beschwerden / Berufungen	49	65	40	52	51	55	38	60
abgewiesen / nicht eingetreten	37	47	32	35	40	43	25	35
teilweise gutgeheissen	5	6	5	9	5	2	5	10
gutgeheissen	7	12	3	8	6	10	8	15

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



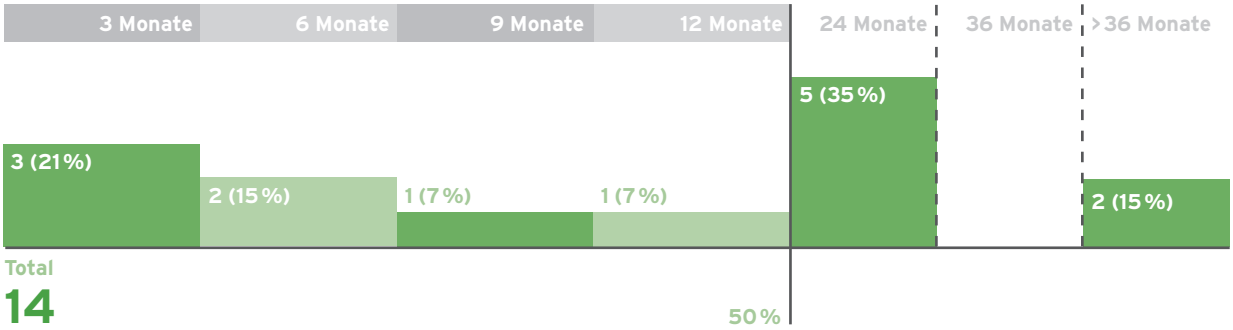
Entwicklung und Geschäftslast der

1. Abteilung des Kantonsgerichts



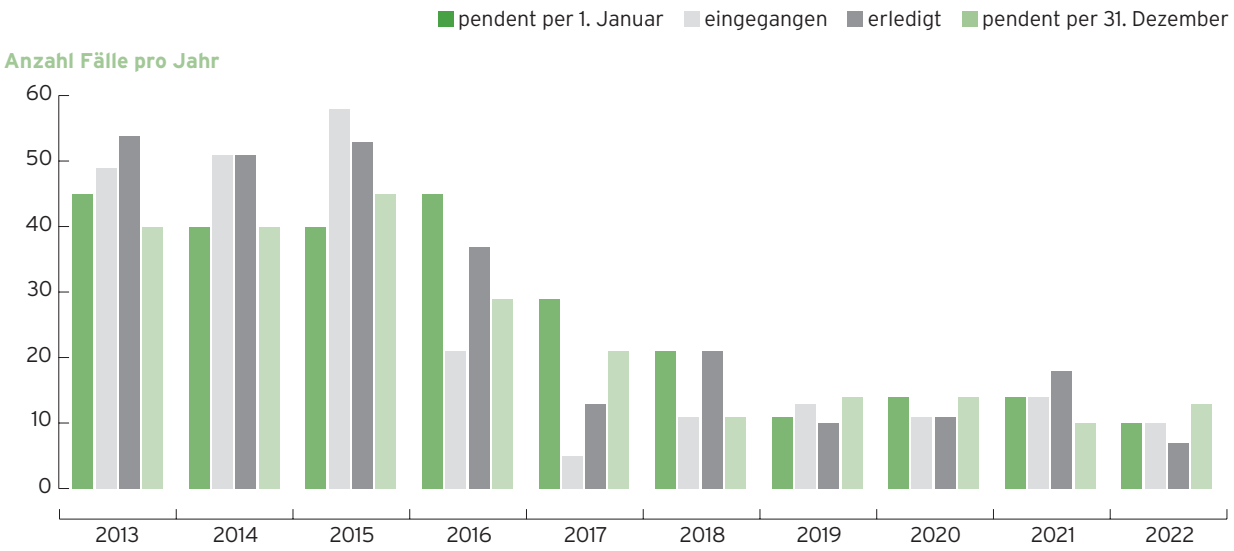
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	41	32	32	28	19	14	15	13	19	16
eingegangen	54	58	52	25	9	9	10	9	10	12
erledigt	63	58	56	34	14	8	12	3	13	14
pendent per 31. Dezember	32	32	28	19	14	15	13	19	16	14

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



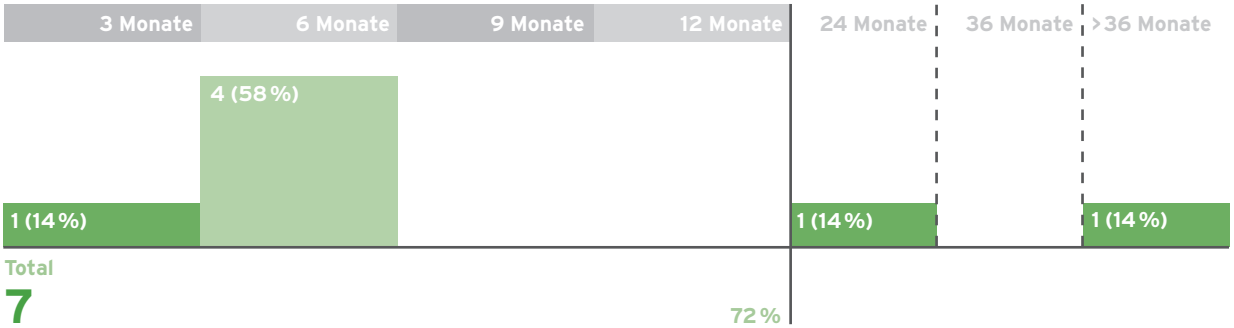
Entwicklung und Geschäftslast der

2. Abteilung des Kantonsgerichts



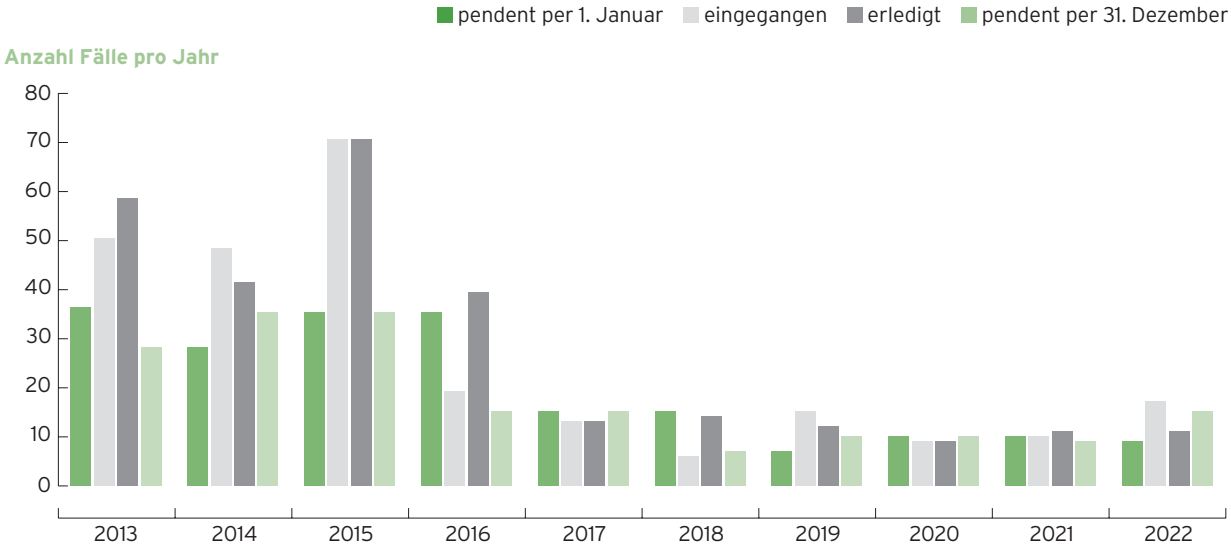
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	45	40	40	45	29	21	11	14	14	10
eingegangen	49	51	58	21	5	11	13	11	14	10
erledigt	54	51	53	37	13	21	10	11	18	7
pendent per 31. Dezember	40	40	45	29	21	11	14	14	10	13

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



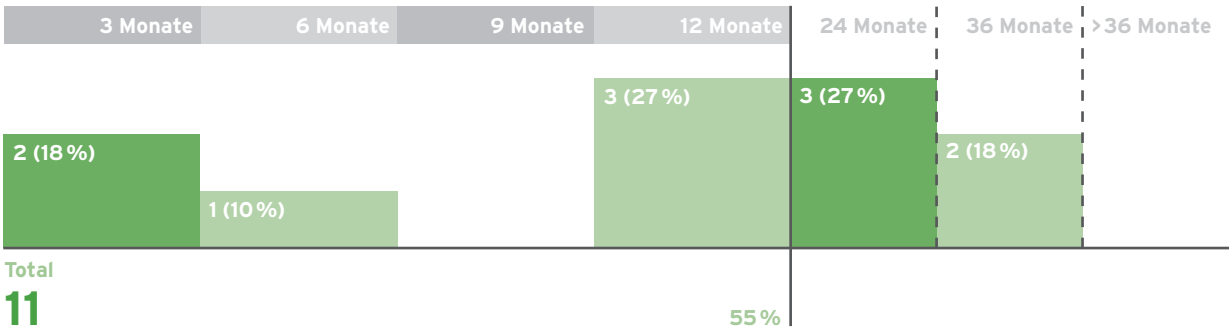
Entwicklung und Geschäftslast der

3. Abteilung des Kantonsgerichts



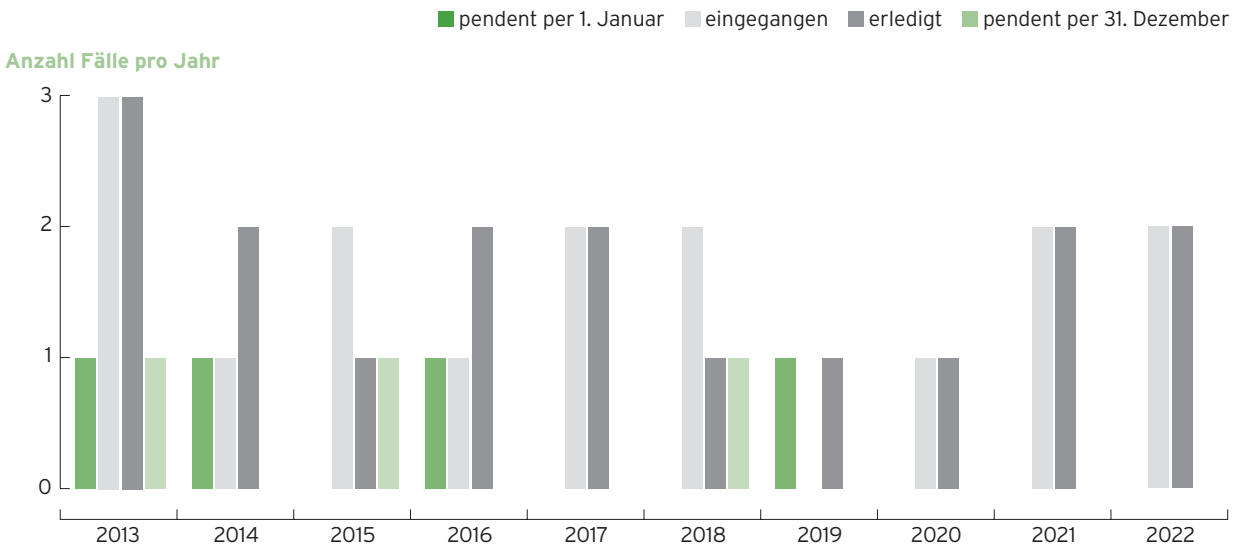
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	36	28	35	35	15	15	7	10	10	9
eingegangen	50	48	70	19	13	6	15	9	10	17
erledigt	58	41	70	39	13	14	12	9	11	11
pendent per 31. Dezember	28	35	35	15	15	7	10	10	9	15

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



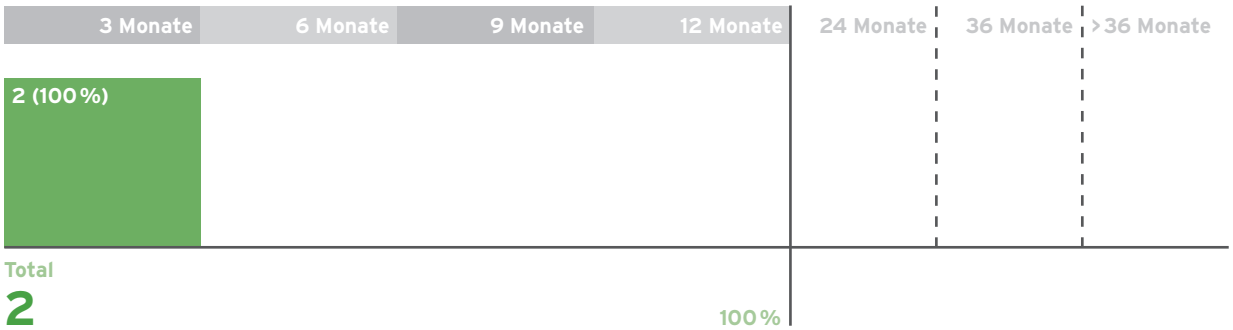
Entwicklung und Geschäftslast des

Jugendgerichts



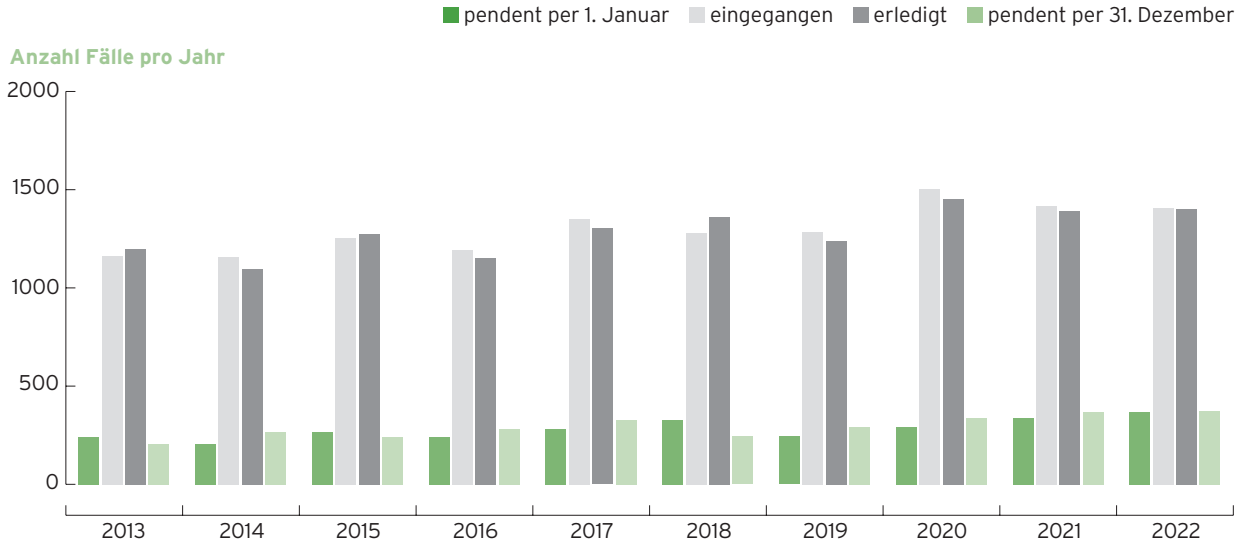
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	1	1	-	1	-	-	1	-	-	-
eingegangen	3	1	2	1	2	2	-	1	2	2
erledigt	3	2	1	2	2	1	1	1	2	2
pendent per 31. Dezember	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Entwicklung und Geschäftslast der

Einzelrichter/innen des Kantonsgerichts

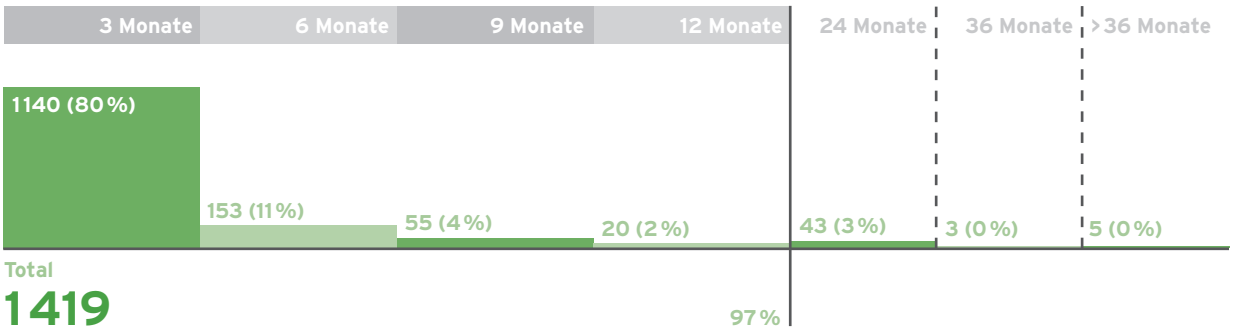


Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	244	210	269	246	285	333	247	294	343	371
eingegangen	1178	1170	1268	1206	1365	1292	1299	1520	1433	1424
erledigt	1212	1111	1291	1167	1317	1378	1252	1471	1405	1419
pendent per 31. Dezember	210	269	246	285	333	247	294	343	371	376

Weiterzug ans Obergericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschwerden / Berufungen ans Obergericht	45	50	35	41	51	51	38	56
erledigte Beschwerden / Berufungen	44	48	28	39	43	51	31	48
abgewiesen / nicht eingetreten	34	39	24	30	35	40	22	31
teilweise gutgeheissen	3	2	1	4	3	2	1	4
gutgeheissen	7	7	3	5	5	9	8	13

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Schlichtungsbehörden

Struktur der Schlichtungsbehörden

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht	Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben	Vermittlerämter
Schlichtung von Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen	Schlichtung von Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz	Schlichtung von zivilprozessualen Streitigkeiten

Kreis 1
Herisau
Hundwil
Schönengrund
Schwellbrunn
Stein
Waldstatt
Urnäsch

Kreis 2
Bühler
Gais
Speicher
Teufen
Trogen

Kreis 3
Grub
Heiden
Lutzenberg
Rehetobel
Reute
Wald
Walzenhausen
Wofhalden

Zusammensetzung der Schlichtungsbehörden

Die Schlichtungsbehörden setzten sich am 1. Juni 2022 wie folgt zusammen:

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Pascale Sigg-Bischof, Präsidentin
Ilir Selmanaj, stv. Präsident
Ruedi Aerni, Vermieter-Vertretung
Claudia Bachmann-Eugster, Mieter-Vertretung
Martin Hofstetter, Vermieter-Vertretung
Benno Keel, Mieter-Vertretung
Hansjörg Lampert, Mieter-Vertretung
Manuela Mutti, Vermieter-Vertretung

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Pascale Sigg-Bischof, Präsidentin
Ilir Selmanaj, stv. Präsident
Benno Keel, Arbeitgeber-Vertretung
Hansjörg Lampert, Arbeitnehmende-Vertretung
Manuela Mutti, Arbeitnehmende-Vertretung
Sara Saladin, Arbeitgeber-Vertretung
Paul Zähner, Arbeitgeber-Vertretung
Werner Rüegg, Arbeitnehmende-Vertretung

Mitarbeitende der Schlichtungsstellen

juristische Aktuarinnen
Jasmine Zorman, Leiterin (60 %)
Cornelia Lutz (10 %)

Sekretariat
Rahel Manser (30 %)

Vermittlerämter

Kreis 1
zuständig für die Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Stein, Waldstatt, Urnäsch

Christian Rechsteiner

Kreis 2
zuständig für die Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen

Pascale Sigg-Bischof

Kreis 3
zuständig für die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden

Christian Hofmänner

Allgemeines

Personelles
Anlässlich der Kantonsratssitzung vom 28. März 2022 ist anstelle des zurückgetretenen Mitgliedes Zulema Rickenbacher (auf Ende Dezember 2021) Werner Rüegg in die Schlichtungsbehörde bei Diskriminierung im Erwerbsleben gewählt worden.

Das Sekretariat der Schlichtungsstellen wird seit 1. Juli 2022 neu von Yvette Bucher geführt. Das juristische Aktuariat mit insgesamt 70 Stellenprozenten war ab Juni 2022 aufgrund einer Vakanz während mehreren Monaten lediglich noch im Umfang von 60 % besetzt.

Organisatorisches
Die personellen Veränderungen bei den Schlichtungsstellen führten zu Pendenzen sowie längeren Verfahrensdauern. Telefonische und persönliche Beratungen mussten reduziert werden.

Infrastruktur
Keine Bemerkungen.

Finanzielles
Ausgelöst durch den angekündigten Rücktritt eines Vermittlers per Ende der Amtsperiode hat das Obergericht im Hinblick auf die mögliche Wahl einer Person für zwei Vermittlerkreise im Herbst 2022 beim Departement Inneres und Sicherheit eine Anpassung von Art. 3 Abs. 1 der kantonsrätlichen Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe angeregt und dazu konkrete Vorschläge unterbreitet. Wegen der zeitlichen Dringlichkeit soll dieses Geschäft nicht mit der erheblich erklärten Motion der Kommission Inneres und Sicherheit für die Überarbeitung der Entschädigungen für die gerichtlichen Organe koordiniert, sondern vorgezogen und separat behandelt werden.

Geschäftsentwicklung

Überblick
Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Neueingängen aller Schlichtungsbehörden mit insgesamt 285 (Vorjahr 329) einen leichten Rückgang. Die Erfolgsquote der zu schlichtenden Fälle liegt bei allen Schlichtungsbehörden weiterhin auf hohem Niveau.

Geschäftsgang der Schlichtungsstellen
Bei den beiden Schlichtungsstellen ist die Zahl der Neueingänge mit 87 (Vorjahr 84) praktisch unverändert geblieben, wobei bei der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben im Berichtsjahr keine neuen Fälle eingingen. 85 Fälle konnten erledigt werden. Von den erteilten Klagebewilligungen ist eine an den Einzelrichter des Kantonsgerichts weitergezogen worden.

Die Erfolgsquote bezüglich der Einigungen lag im Berichtsjahr bei hohen 73 %. Im gesamtschweizerischen Vergleich lag die Einigungsquote gemäss Medienmitteilung des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO vom 14. Oktober 2022 für das 1. Semester 2022 bei 56 %.

Geschäftsgang der Vermittlerämter
Bei den 3 Vermittlerämtern sind die Neueingänge im Berichtsjahr insgesamt um einen Fünftel auf 198 gesunken. Der stärkste Rückgang betrifft das Vermittleramt Kreis 1. Erledigt wurden total 211 Fälle.

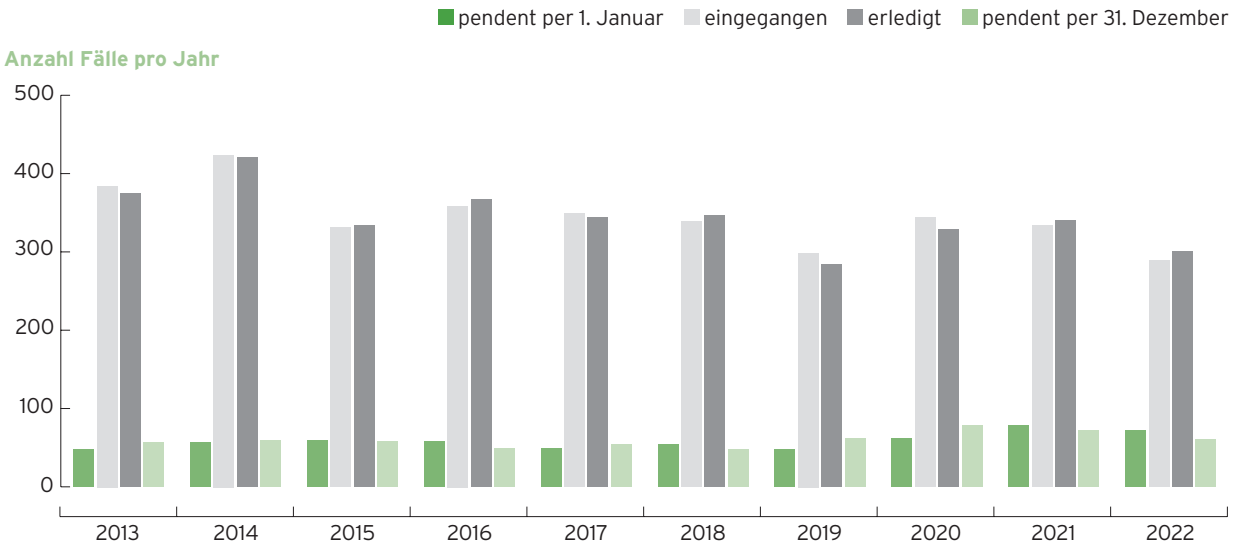
Der Grund für Verfahren von über einem Jahr Dauer liegt meist darin, dass der Abschluss anderer Verfahren, insbesondere von Konkursen, abgewartet werden muss.

Die Erfolgsquote der drei Vermittlerämter fiel mit 52 % gegenüber dem Vorjahr (59 %) etwas tiefer aus.

Von den erteilten Klagebewilligungen sind 64 an das Kantonsgericht weitergezogen worden.

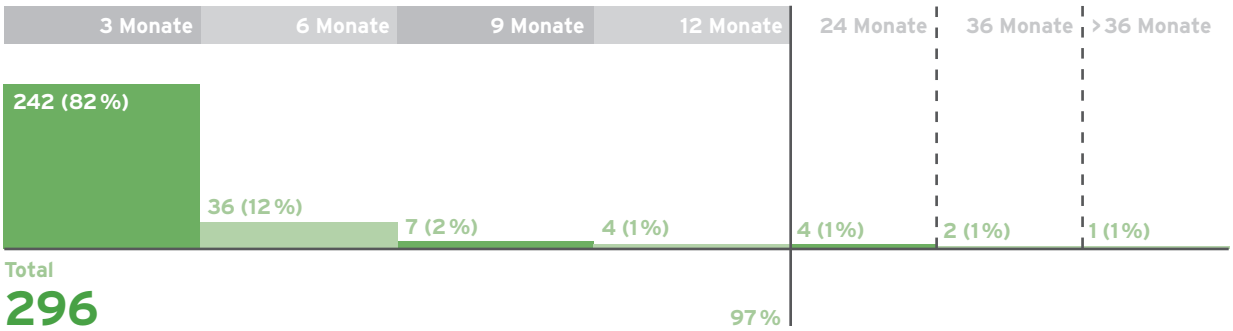
Entwicklung und Geschäftslast

aller Schlichtungsbehörden



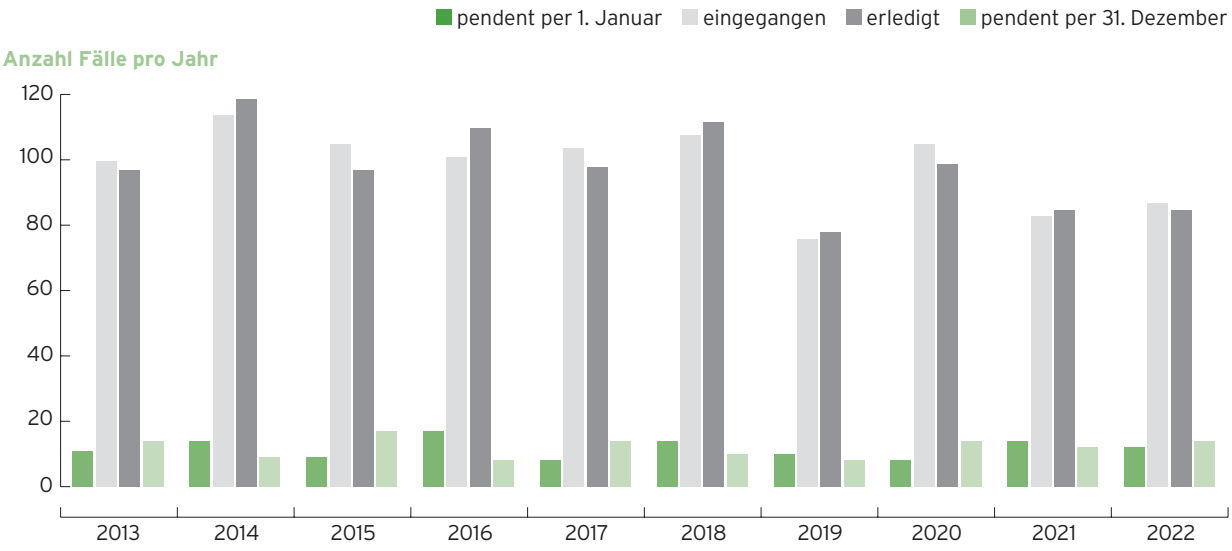
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	47	56	59	57	49	54	47	61	77	71
eingegangen	378	417	326	353	344	334	294	339	329	285
erledigt	369	414	328	361	339	341	280	323	335	296
pendent per 31. Dezember	56	59	57	49	54	47	61	77	71	60

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



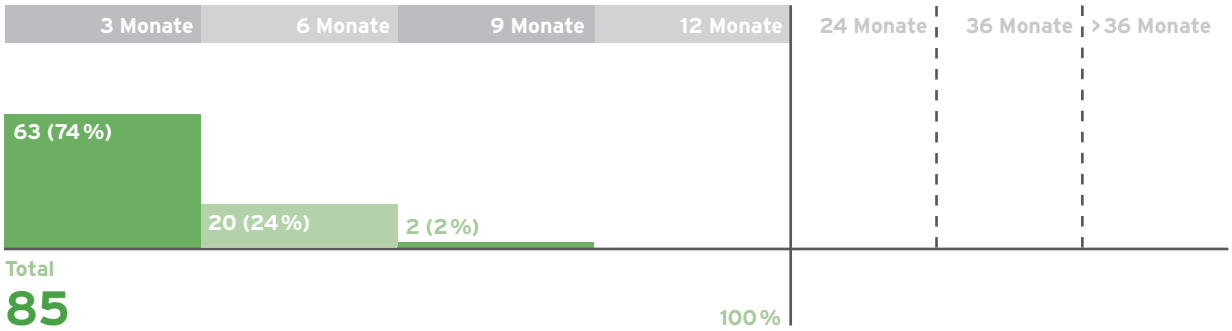
Entwicklung und Geschäftslast der

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht



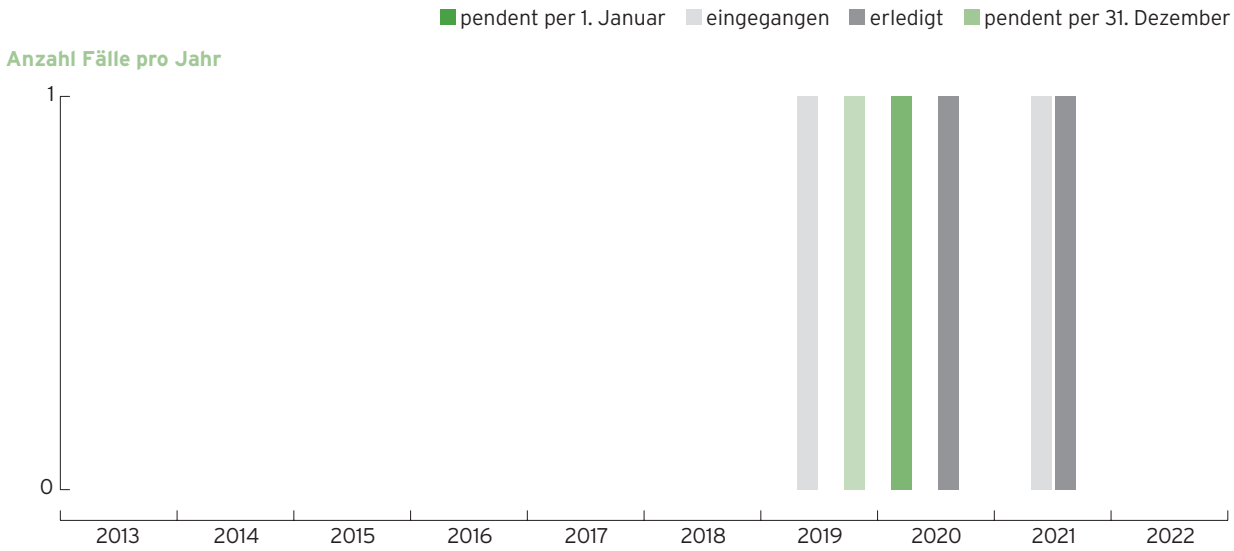
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	11	14	9	17	8	14	10	8	14	12
eingegangen	100	114	105	101	104	108	76	105	83	87
erledigt	97	119	97	110	98	112	78	99	85	85
pendent per 31. Dezember	14	9	17	8	14	10	8	14	12	14

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



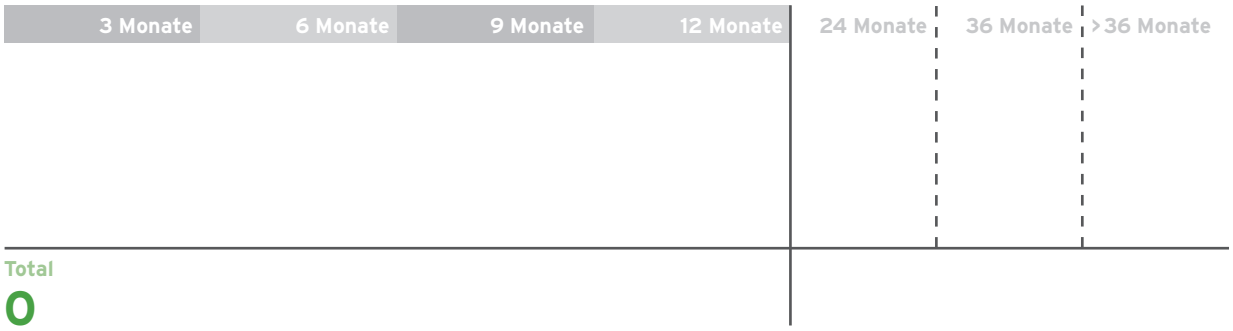
Entwicklung und Geschäftslast der

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben



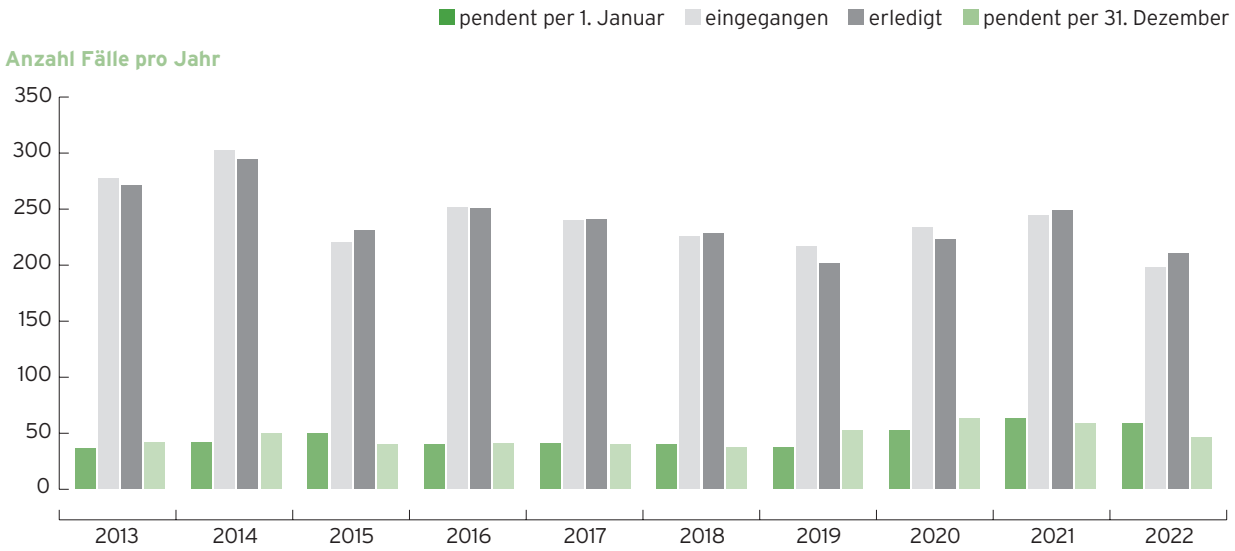
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
eingegangen	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
erledigt	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
pendent per 31. Dezember	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



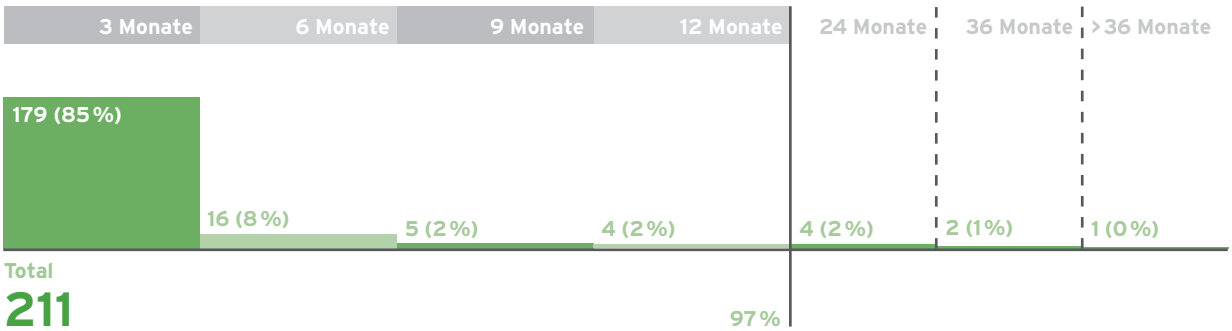
Entwicklung und Geschäftslast

aller 3 Vermittlerämter



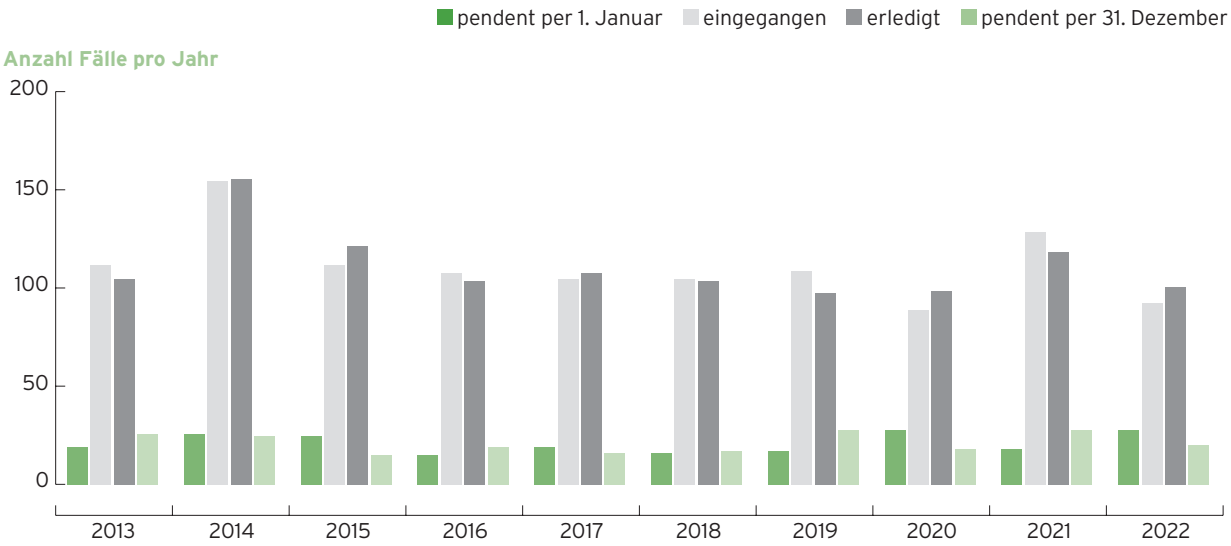
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	36	42	50	40	41	40	37	52	63	59
eingegangen	278	303	221	252	240	226	217	234	245	198
erledigt	272	295	231	251	241	229	202	223	249	211
pendent per 31. Dezember	42	50	40	41	40	37	52	63	59	46

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



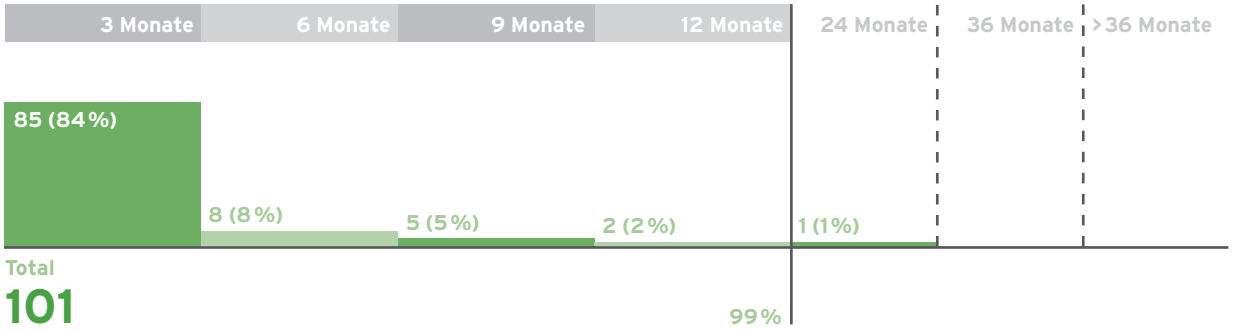
Entwicklung und Geschäftslast

Vermittleramt Kreis 1



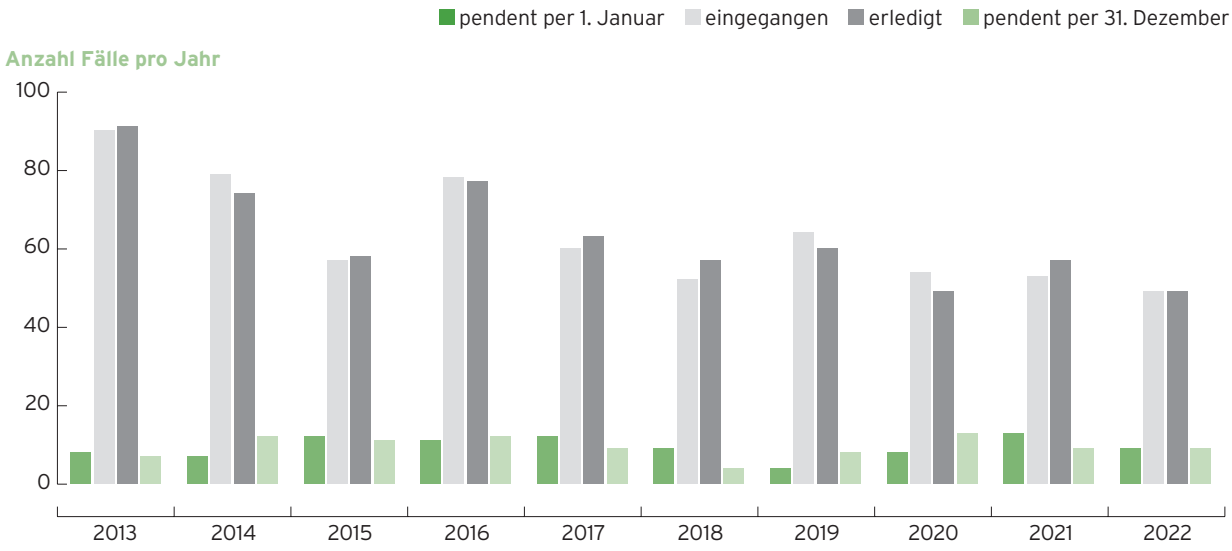
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	19	26	25	15	19	16	17	28	18	28
eingegangen	112	155	112	108	105	105	109	89	129	93
erledigt	105	156	122	104	108	104	98	99	119	101
pendent per 31. Dezember	26	25	15	19	16	17	28	18	28	20

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



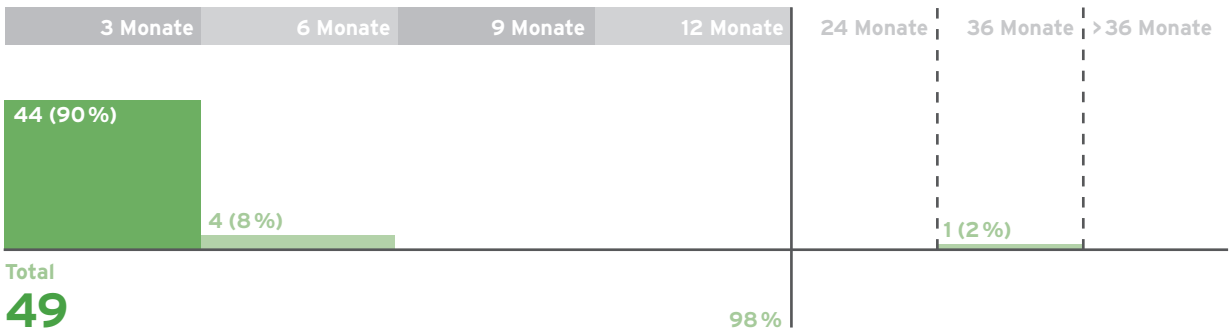
Entwicklung und Geschäftslast

Vermittleramt Kreis 2



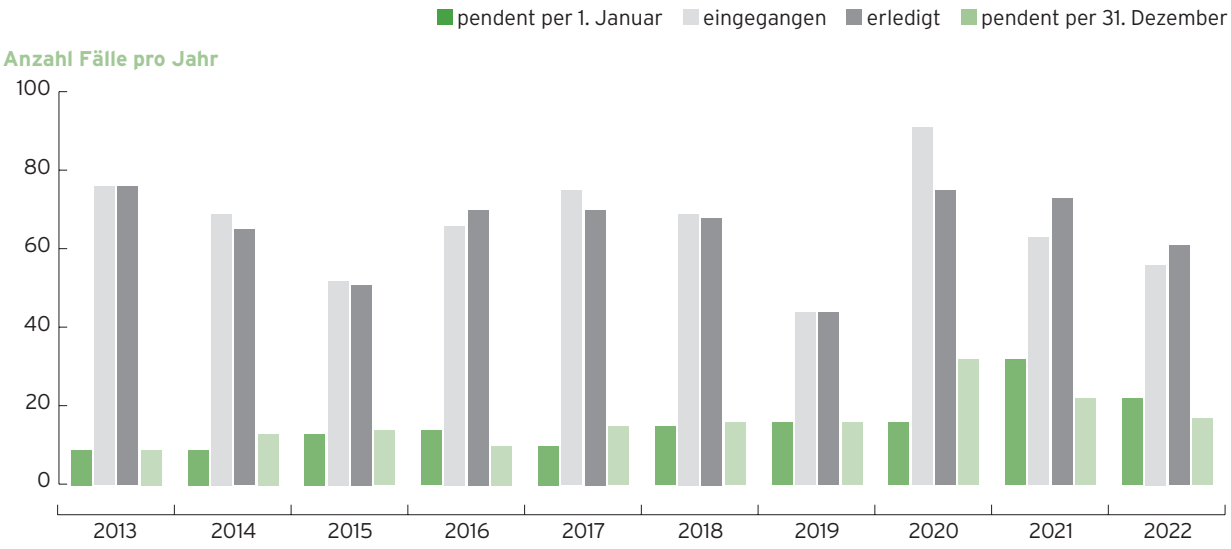
Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	8	7	12	11	12	9	4	8	13	9
eingegangen	90	79	57	78	60	52	64	54	53	49
erledigt	91	74	58	77	63	57	60	49	57	49
pendent per 31. Dezember	7	12	11	12	9	4	8	13	9	9

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



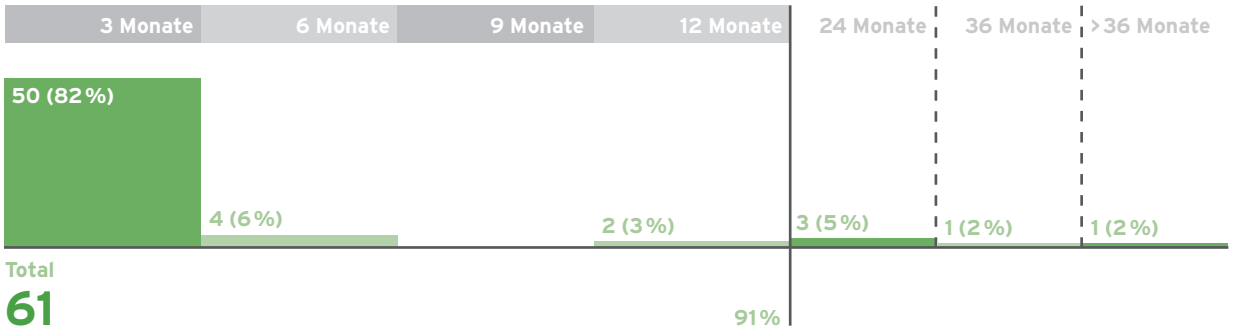
Entwicklung und Geschäftslast

Vermittleramt Kreis 3



Anzahl Fälle pro Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
pendent per 1. Januar	9	9	13	14	10	15	16	16	32	22
eingegangen	76	69	52	66	75	69	44	91	63	56
erledigt	76	65	51	70	70	68	44	75	73	61
pendent per 31. Dezember	9	13	14	10	15	16	16	32	22	17

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2022)



Impressum

Herausgeber
Obergericht des Kantons AR

Gestaltung
Silvia Droz, Teufen

Druck
Druckerei Lutz AG, Speicher

Auflage
130 Exemplare

PDF unter
www.ar.ch/gerichte/obergericht/geschaeftsberichte

Obergericht
Landsgemeindeplatz 7c
Fünfeckpalast
9043 Trogen

www.ar.ch/gerichte/obergericht